

Brandaktuell

Haller Tagblatt
HOHENLOHER
TAGBLATT
RUNDSCHAU
SÜDWEST PRESSE

DAS JAHRESMAGAZIN DES KREISFEUERWEHRVERBANDES SCHWÄBISCH HALL

FRÜHJAHR 2017



Die Feuerwehr in Aktion

Großevent: „Erlebnis Feuerwehr“ **Seite 10**

Die Kameraden
als Fluthelfer:
Rückblick
auf die Natur-
katastrophe

24



Technik, die
Leben rettet:
Einblick in
ein Einsatz-
fahrzeug

14

Spannendes
aus 2016

28



Jacobsen

Brandschutz

Hochwertige Beratung und qualifizierte Ausführung
in Neubau und Sanierung.

Umsetzung von Auflagen der Behörden und Sachversicherer.
Eigenschutz und Sachabsicherung.

Kabelschott



Verkleidung



Hartschott



Mit mehr als 25 eigenen gewerblichen Mitarbeitern vor Ort
und einer Top-Crew im Office betreuen wir unsere Kunden.



Vereinbaren Sie einen Termin vor Ort mit uns. Wir helfen Ihnen.

Wir machen Ihr Gebäude sicher.

- ⇒ Kabel-/Rohr-Abschottungen
- ⇒ Brandschutzwände/-decken
- ⇒ I/E/L-Verkleidungen
- ⇒ Brandschutzfugen
- ⇒ Vermörtelungen
- ⇒ Tür-Tormontagen /Wartung
- ⇒ Sonderlösungen
bei Problempunkten

Jacobsen GmbH – Brandschutz

Am Löwengang 13 · 74564 Crailsheim
Telefon 079 51/27 82-0 · Telefax 079 51/27 82-29
www.jacobsen-brandschutz.de · info@jacobsen-brandschutz.de

Grüßwort



Dienst, der Freude bringt

Liebe Leser,

die Feuerwehrzeitung gibt es in diesem Jahr in anderer Aufmachung und in anderer Auflage. Wer wir sind und was wir leisten, das wird in Zusammenarbeit mit Hohenloher Tagblatt, Haller Tagblatt und Gaildorfer Rundschau aufgezeigt. Statt 6000 erreichen wir so rund 38.000 Haushalte. Das ist in diesem Jahr besonders wichtig, da die Feuerwehren des Landkreises Schwäbisch Hall in der Arena Hohenlohe in Ilshofen ein Erlebniswochenende organisieren. Dies dürfte in der Region einmalig sein.

Am Wochenende 20. und 21. Mai gibt es ein Programm von Feuerwehren für Feuerwehren und die Bevölkerung. Am Samstag bieten wir ein Seminar mit Fachvorträgen zu Themen an, die immer wieder nachgefragt werden oder die neue Entwicklungen aufgreifen. So ist mit zunehmender Elektromobilität das Gefährdungspotential durch Lithium-Ionen-Batterien Thema. Es geht um den mobilen Rauchverschluss sprich ums Belüften im Brandeinsatz. Außerdem wird ein renommierter Psychologe der Landesfeuerwehrschule unter dem Titel „Führungskompetenzen – vom roten Tuch zum roten Faden“ aufzeigen, dass und wie Führung gerade im Ehrenamtsbereich erlernt werden kann.

Am Abend gibt's ein Programm für Feuerwehrleute und Bürgermeister des Landkreises mit einem Auftritt der Dünsbacher Schdägeles Dräwer und dem Feuerwehrkabarettisten Günter Nuth.

Auch Einheit zu demonstrieren, stärkt eine Gemeinschaft: In erster Linie aber ist der Sonntag den Menschen im Landkreis gewidmet; deshalb ist es so wichtig, möglichst viele zu erreichen. Rund um die Arena Hohenlohe Ilshofen organisieren wir nach einer Sternfahrt – aus buchstäblich allen Himmelsrichtungen treffen die Kameradinnen und Kameraden ein – Vorführungen und Mitmachaktionen. Der gute alte Fettbrand steht ebenso an wie die Sprühdosenexplosion. Verkehrsunfallsimulation, Absturzsicherung, die Gefahrgut-Messgruppe, eine Löschübung, die Wasserwand: Wer bisher noch nicht wusste, wie wir arbeiten, wird es nach diesem Nachmittag wissen. Unsere Jugend organisiert ein Klasse Kinderprogramm; Feuerwehr-Oldtimer- und Miniatur-Einsatzfahrzeuge werden gezeigt, natürlich auch die aktuellen Feuerwehrfahrzeuge und ein Flugfeldlöschfahrzeug. Mehr dazu gibt es unter www.erlebnis-feuerwehr.de. Ja. Das alles macht Arbeit. Richtig viel Arbeit. Aber an diesem Tag wollen wir die Bevölkerung von der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr im Landkreis Schwäbisch Hall und auch darüber hinaus überzeugen. Wir wollen zeigen, dass wir gut ausgerüstet sind, gut ausgebildet sowieso. Nach wie vor sind Feuerwehrleute mit Sanitätern und Krankenschwestern die Berufsgruppen, denen die Menschen am meisten vertrauen. Diese Top-Platzierung im Vertrauensranking allein hilft uns wenig: Wir müssen den Menschen die Arbeit der Wehren näherbringen, nur so erfährt unsere Arbeit die Wertschätzung, die

sie so dringend braucht. Nicht zuletzt sind wir darauf angewiesen, neue Mitglieder zu gewinnen. Verstärkung für die – übrigens erstaunlich gut angenommenen – Kindergruppen, der Jugend, der aktiven Wehr.

Jetzt, wo Zeit offiziell als kostbarstes Gut gehandelt wird, ist es zunehmend schwer, Freiwillige für diesen Dienst an der Gemeinschaft zu begeistern. Dass dieser Dienst Freude bringt, Zugehörigkeit, Kameradschaft – auch das wollen wir an diesem Sonntag im Mai zeigen. Über 700 Mitglieder haben die Kinder- und Jugendfeuerwehren, und fast 600 sind in den Altersabteilungen engagiert. 3000 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Kreis schenken ihren Gemeinden Freizeit, gern auch mal in strömendem Regen, bei Eis und Schnee, in tiefster Nacht. Was wir zu geben haben, was der Dienst in der Feuerwehr uns gibt, müssen wir bekannt machen. „Ein jeder ist so viel wert, als die Dinge wert sind, um die es ihm ernst ist“, hat Marc Aurel einmal gesagt.

Auch der Verband wird sich vorstellen, insbesondere als Interessensvertreter der Wehren gegenüber den Entscheidungsgremien in der Politik: Versprechungen und Sonntagsreden reichen nicht aus, die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden in den Einsätzen und bei Übungen zu gewährleisten. Dafür sind wir da.


Ihr Alfred Fetzer
 Vorsitzender
 Kreisfeuerwehrverband
 Schwäbisch Hall

Grüßwort



Noch nie dagewesene Herausforderungen

Liebe Leser,

bereits seit 20 Jahren erscheint jährlich das Magazin der Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall, das einen Überblick über die Einsätze und die generelle Arbeit unserer Feuerwehren gibt. Für diese Ausgabe wurde das Feuerwehrmagazin jetzt erstmals in Zusammenarbeit mit den drei Kreiszeitungen erstellt und verteilt. Es freut mich sehr, dass dadurch nun eine wesentlich breitere Öffentlichkeit erreicht wird als bisher. Denn diese Aufmerksamkeit haben unsere Feuerwehren, gerade nach dem besonders einsatzintensiven letzten Jahr, mehr als verdient.

Niemand hätte gedacht, dass mit dem Jahrhundertunwetter Ende Mai 2016 unsere Feuerwehren mit bisher so noch nie dagewesenen Herausforderungen und Gefahren konfrontiert werden würden. Angesichts der vielen extrem betroffenen Orte und der heute noch unfassbaren Bilder haben wir allen Grund, dankbar zu sein, dass weder beim Unwetter selbst noch bei den Hilfeinsätzen jemand ums Leben gekommen oder schwer verletzt worden ist. Dies ist auch der Kompetenz, dem Verantwortungsbewusstsein und der Umsicht der Einsatzleitungen und aller beteiligten Kräfte zu verdanken.

Hier hat sich einmal mehr und besonders eindrucksvoll gezeigt, dass unsere Feuerwehren so gut ausgebildet und technisch ausgestattet sind, dass sogar eine solche Naturkatastrophe bewältigt werden kann, ohne auf Hilfe von außen angewiesen zu sein, die längst nicht so schnell vor Ort wäre.

Aber nicht nur mit Blick auf die Einsätze nach dem Unwetter, auch für die Arbeit der Feuerwehren im ganzen Jahresverlauf spreche ich meinen ganz herzlichen Dank und meine Anerkennung aus. Ich danke allen Beteiligten der Feuerwehren, ihren Mitgliedern, ihren technischen Einsatzleitern und Kommandanten sowie nicht zuletzt auch ihren Familienangehörigen und Arbeitgebern, die dieses große Engagement unterstützen.

Allen voran danke ich dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehverbandes, Herrn Alfred Fetzer, sowie den Herren Kreisbrandmeistern Jürgen Mors und Werner Vogel mit ihren Stellvertretern.

Im Herbst 2016 wurde Herr Mors nach 30 Jahren als Kreisbrandmeister für den Aufsichtsbezirk West aus diesem wichtigen Amt verabschiedet und für seine Verdienste geehrt. Einziger Kreisbrandmeister für den ganzen Landkreis ist nun Herr Vogel mit seinen Stellvertretern Volker Damm, Peter Hanselmann, Armin Klingenberg und Marc Möbus.

Ihnen und allen Kameradinnen und Kameraden wünsche ich für ihre weitere Tätigkeit alles Gute, viel Energie, Erfolg, Erfüllung und Bestätigung sowie immer unfall- und verletzungsfreie Einsätze.

Ihr Gerhard Bauer
Landrat

Inhalt 2017

- | | |
|--|--|
| <p>06 Großübung
„Löschverband Oberes Bühlertal“ trainiert den Ernstfall.</p> | <p>16 „Es war eine Ehre“
Der Kirchberger Kommandant Gerhard Stahl legt sein Amt nieder.</p> |
| <p>08 Tschüss, Florian Schwäbisch Hall 1
Kreisbrandmeister Jürgen Mors verabschiedet sich.</p> | <p>18 Viel los
Die Kreisjugendfeuerwehr berichtet über das vergangene Jahr.</p> |
| <p>10 Erlebnis Feuerwehr
Am 20./21. Mai lädt der Kreisfeuerwehverband zum Großevent in die Arena Hohenlohe in Ilshofen.</p> | <p>20 Gelebte Inklusion
Rollstuhlfahrer Christian Baumann gehört zur Feuerwehr Frankenhardt.</p> |
| <p>12 Uneigennützigter Einsatz
Neun Kameraden sagen, warum sich das Engagement bei der Feuerwehr lohnt.</p> | <p>21 Gemeinsam stark
Braunsbach, Ilshofen, Kirchberg, Vellberg und Wolpertshausen bilden die Führungsgruppe Mitte.</p> |
| <p>14 Einblick in ein Löschfahrzeug
Die Ausstattung eines HLF 10 kurz erklärt.</p> | <p>22 Bewegend
-50 Die Feuerwehren blicken auf das Jahr 2016 zurück. Außerdem: Reportage zur Flutkatastrophe.</p> |



Event-Catering
BBQ-Seminare

Inh. Thomas Sept
Burgmehlstraße 39 · 74423 Obersontheim
Tel.-Nr. 0 79 73 / 1 60 55
[facebook.com/grillrebell](https://www.facebook.com/grillrebell)

30

Gemeindefeuerwehren sind für 190 056 Einwohner im Einsatz.

Insgesamt waren 2015 im **Landkreis Schwäbisch Hall**

30002

Feuerwehrlaute in

78

Abteilungen tätig. Unter ihnen gab es

124

Frauen.

14

Kameraden leisten den Dienst hauptberuflich.

29

Jugendfeuerwehren verzeichneten im selben Jahr

707

Mitglieder

121

davon waren weiblich.



Unsere Feuerwehren in Zahlen



Foto: Eyetronic – Fotolia

Darüber hinaus existiert eine **Werkfeuerwehr** mit zuletzt gemeldeten

26

Mitgliedern.

1267

der Mitglieder hatten die Berechtigung, als **Atemschutzgeräteträger** im Einsatz zu sein.

886

Mitglieder haben den **Führerschein Klasse C/CE**. Das heißt, sie dürfen Nutzfahrzeuge über 3,5 Tonnen mit maximal acht Sitzplätzen steuern sowie Anhänger mit bis zu 750 Kilogramm ziehen.

Zuletzt gab es

507

Gruppenführer und

219

Zugführer.

Im Feuerwehrdienst wurden

19

Kameraden verletzt.

In den Gemeinden gab es

257

Brände / Explosionen. 16 davon waren Großbrände.

27

Menschen konnten bei Bränden **gerettet** werden;

74

bei **Technischer Hilfe**.

1

Mensch **verstarb** bei einem Brand; 16 bei Technischer Hilfe und acht bei Verkehrsunfällen.

Insgesamt verfügen die Feuerwehren im Landkreis über

5

Drehleitern.

Den **Mannschafts-transportwagen** gibt es

30

Mal.

Innerhalb von zwölf Monaten mussten

102

Ölspuren beseitigt werden. 17 Mal rückten die Kameraden zu Tierrettungen aus.

286

Mal löste der **Melder** fälschlicherweise aus – meist, 249 Mal, durch Brandmeldeanlagen. Bei 34 davon war es Täuschungsalarm in gutem Glauben, 3 waren böswillig.

Training für den **Ernstfall**

Szenario So realistisch wie möglich übte der „Löschverband Oberes Bühlertal“ den gemeinsamen Großeinsatz. *Von Beatrice Schnelle*



Freiwillige vor!

Retten, bergen, löschen, schützen: Die Aufgaben der Feuerwehren beschränken sich schon lange nicht mehr auf die Brandbekämpfung. Doch immer noch geht es bei ihren Einsätzen oft um Leben und Tod. Was viele Außenstehende nicht wissen: Die allermeisten Feuerwehren in Deutschland arbeiten auf ehrenamtlicher



Gemeinsam sind sie stärker: Bereits 1985 haben sich die Freiwilligen Feuerwehren von Obersontheim, Bühlerzell und Bühlerlertal zum „Löschverband Oberes Bühlertal“ zusammengeschlossen. Über hundert Einsatzkräfte stehen dem Verband zur Verfügung. Damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt, sind regelmäßige Übungseinsätze unter möglichst realistischen Bedingungen für sie alle enorm wichtig. Patrick Rechtenbacher ist dankbar, wenn dafür konkrete Vorschläge aus dem Einsatzgebiet an ihn und seine Kollegen herangetragen werden. „Die spezifischen Gegebenheiten und Gefahrenquellen sind nicht nur im ländlichen Bereich ganz anders als in einer Stadt, sondern sogar schon von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich“, erklärt der Kommandant der Feuerwehr Bühlerzell, „je öfter wir bei uns vor Ort üben können, um so besser sind wir auf echte Notfälle in unserer Region vorbereitet.“

Für die Übung an diesem Tag hat der Inhaber eines Malereibetriebs in Geifertshofen sein Firmengebäude angeboten. „Im Haus gibt es eine Lackierkabine und ein Lager mit flüssigen Chemikalien“, erläutert Rechtenbacher, „wenn es da tatsächlich brennen sollte,

wäre das eine sehr gefährliche Situation.“ Laut Übungsplan wird das fingierte Feuer in eben dieser Lackierkabine ausbrechen. Besonders heikel: Im Haus werden Menschen von den Flammen eingeschlossen.

Punkt 14 Uhr startet die aufwändige Aktion. Mannschaftswagen und Löschfahrzeuge brausen mit Blaulicht und Tatu Tata in die ruhige Wohnstraße. Viele Kinder aus der Nachbarschaft schauen neugierig zu. Das beruhigende Ergebnis einer kurzen Umfrage: Mindestens die Hälfte der Kleinen will später auch mal zur freiwilligen Feuerwehr.

Dicke, weiße Schwaden quellen aus dem Gebäude. Sie werden von einer Nebelmaschine erzeugt. Ein Teil der Feuerwehrleute verschafft sich Zugang ins Innere, eine andere Gruppe verlegt Schläuche zum nahen Freibadbecken, das als Löschwasserquelle dient. Damit keine kostbaren Minuten ungenutzt verstreichen, stehen in einem der gut ausgerüsteten Löschfahrzeuge 2400 Liter Wasser zur

Verfügung. „Das sind 400 Liter über der Norm, da wir es hier oft mit kleinen Ortschaften zu tun haben, in denen es nicht unbedingt Wasser gibt“, erklärt Rechtenbacher. Viel „Hirnschmalz“ und Geld hätten die Gemeinden in die Bestückung ihrer Feuerwehrfahrzeuge investiert, um sie optimal an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Da gibt es Gebläse, um Rauch aus Gebäuden zu pusten, Vorhänge, um Türen rauchdicht abzuhängen, Grobwerkzeuge, um Türen aufzubrechen, Stromerzeuger und Flutlichtmasten, Sprungtücher, Fettbrandlöschmittel, 1000 Meter Schlauch und unzählige Dinge mehr, die sich, ergonomisch verstaute, immer am selben Platz befinden müssen: „Damit sie jeder unserer Leute ohne Nachzudenken sofort findet.“ Überbreite Reifen sorgen dafür, dass die Fahrzeuge in nassem Gelände nicht „absaufen“.

Mittlerweile schießt aus mehreren Schläuchen Wasser auf das „brennende“ Haus. Der dichte „Qualm“, der ihnen im Haus ent-

genschlägt, versperrt den mit Atemmasken geschützten Einsatzkräften jede Sicht auf die Lage. Heute testen sie erstmals die neue Wärmebildkamera: Das Gerät sendet Aufnahmen an einen externen Monitor, den einer der Männer vor dem Gebäude überwacht. Die Menschen im Haus kann er darauf deutlich erkennen und den Kollegen per Funk seine Beobachtungen übermitteln. Um Personen zu finden, die ohnmächtig am Boden liegen, tasten sich die Feuerwehrleute kriechend voran. Nach und nach schaffen sie die „Opfer“, die von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr dargestellt werden, aus der Gefahrenzone. In einem auslaufsicheren Behältnis

„ Je öfter wir bei uns vor Ort üben können, um so besser sind wir auf echte Notfälle in unserer Region vorbereitet.“

Patrick Rechtenbacher,
Kommandant Bühlerzell



werden die Kanister mit chemischen Flüssigkeiten gesammelt. Die Mannschaft ist perfekt durchorganisiert. Die Einsatzleitung im Löschverband hat stets der Kommandant, in dessen Bezirk der Brand ausgebrochen ist. Bei der heutigen Übung ist das Patrick Rechtenbacher. Er instruiert die beiden anderen Kommandanten, Jürgen Lerner aus Obersontheim und Markus Schirle aus Bühlertann. Die geben seine Anweisungen an die Zugführer weiter, die für jeweils 22 Leute Verantwortung tragen. Es folgen die Truppführer mit jeweils acht Einsatzkräften und schließlich die Truppmänner, denen zwei Männer oder Frauen unterstellt sind. „Das Ganze ist wie eine Pyramide angeordnet“, verdeutlicht Patrick Rechtenbacher das System. Jedes Detail des Geschehens muss sofort an den Schriftführer des Ta-

Praktische Erfahrungen sammeln, routiniertes Vorgehen trainieren: Die Übungseinsätze der Freiwilligen Feuerwehren sind wichtig, um im Ernstfall Leben zu retten. *Fotos: ars*



ges, Michael Zieffle, übermittelt werden, der alles mit sekunden-genauen Zeitangaben auflistet. Nicht nur aus versicherungstechnischen Gründen ist es wichtig, den genauen Überblick zu behalten: „Wir müssen auch nachvollziehen, wie viele der als im Gebäude befindlich gemeldeten Menschen bereits gerettet wurden.“

Um 15.02 Uhr heißt es „Feuer schwarz“. Der Brand ist besiegt, alle Glutnester sind gelöscht. Bei der anschließenden Manöverkritik schildern die Feuerwehrleute ihre Eindrücke und überlegen gemeinsam, wie sie ihr Vorgehen weiter optimieren können. Vor allem die jungen Neulinge in der Truppe haben heute wertvolle Erfahrungen gesammelt.

WELTWEITER SCHUTZ FÜR BEDROHTE ELEKTRONIK

Gute Nachrichten für alle, die auf eine reibungslos und störungsfrei funktionierende Elektronik angewiesen sind: Als Spezialist für Thermal Management Lösungen schützen wir sensible Einbauten in Schaltschränken und anderen Anwendungen mit elektrischem und elektronischem „Innenleben“ umfassend und auf lange Sicht vor Hitze, Kälte und Feuchtigkeit.

**Lernen Sie jetzt unsere
Elektronikschützer kennen!**
→ www.stego.de



STEGO Elektrotechnik GmbH | Kolpingstraße 21 | 74523 Schwäbisch Hall

STEGO
EINFACH INNOVATIV. SICHER BESSER.

Tschüss, „Florian Schwäbisch Hall 1“

Abschied

Jürgen Mors legte nach 30 Jahren sein Amt als Kreisbrandmeister nieder.

30 Jahre hatte Jürgen Mors das Amt als Kreisbrandmeister inne. Am 10. November des vergangenen Jahres wurde er in der Ilshofener Stadthalle feierlich von rund 150 Gästen aus seinem Amt verabschiedet. Landrat Gerhard Bauer würdigte die langjährige Arbeit des scheidenden Kreisbrandmeisters, dem er die Eigenschaften Entschlossenheit, Sachlichkeit und Besonnenheit zuschrieb. „Sie verfügen nicht nur über fachliche Kompetenz, sondern auch über Managementqualitäten“, richtete sich Bauer an Mors. Seine große Leidenschaft für die Feuerwehr führte vor drei Jahrzehnten dazu, dass der Westfale Jürgen Mors 1986 seinen Dienst im Landkreis Schwäbisch Hall als Kreisbrandmeister antrat. Dieses Amt erfordere, so der Landrat, viel Fingerspitzengefühl und die Fähigkeit, Interessen auszutarieren. Auch bei hektischen Situationen reagierte Mors immer sachlich, ruhig und mit scharfem Verstand. Zum Ende seiner Amtszeit, das Jürgen Mors selbst gewählt hat,



30 Jahre hatte Jürgen Mors das Amt des Kreisbrandmeisters inne.
Archivfoto: www.staufers.press.de

**Innenausbau · Möbelbau ·
Türen · Brandschutztüren ·
Restaurationen · Küchen
aus eigener Produktion**

**Schreinerei
Steiner**
Einbau-Möbel · Türen

*Über
100 Jahre
in
Schwäbisch
Hall*

Schreinerei Steiner OHG · Im Lehen 45 · 74523 Schwäb. Hall
Telefon (07 91) 34 26 · Telefax (07 91) 4 76 40
www.schreinerei-steiner.de · info@schreinerei-steiner.de

Zur Weintenne
Besen & Veranstaltungen

SHA-Hessental · Im Katzenzipfel 6 · Telefon (07 91) 49 10 11 · www.zur-weintenne.de

**Für Ihre Hochzeits- und Familienfeier,
Vereins- und Betriebsfeier empfehlen wir
auch unsere rustikale Festscheune.**

Die nächsten Besentermine sind
bis 12. März
4. bis 9. April
2. bis 7. Mai
6. bis 11. Juni

Von 19. bis 21. Mai
Spargelbesen

Wir freuen uns auf Sie · **Familie Reber**



Bei der Abschiedsfeier in Ilshofen im November würdigten Landrat Gerhard Bauer und andere Wegbegleiter seine langjährige Arbeit.

Foto: Thomas Baumann

gemeinsame Einsätze. Sicherlich waren dies nur einige von vielen Terminen und Tätigkeiten aus der täglichen Arbeit von Jürgen Mors. Er stellte aber auch klar, dass alle Erfolge das Ergebnis gemeinsamer Arbeit seien.

Seinen bisherigen Kreisbrandmeister-Kollegen und gleichzeitigen Nachfolger, Werner Vogel, zitierte Mors mit „Unsere Zusammenarbeit war fast wie eine Ehe“. Immerhin ist Vogel auch seit über 30 Jahren als Kreisbrandmeister für den Bereich des Altkreises Crailsheim tätig. Mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen verabschiedeten die

Gäste den Ehrenkreisbrandmeister nach dessen Funkmeldung „Florian Schwäbisch Hall 1“ meldet sich ab und geht auf ‘Status 6‘.

Die lebhafteste Bilderpräsentation mit Einblicken in die Feuerwehrvergangenheit aber auch in die Fußballwelt des Borussia Dortmund-Mitglieds und -Fans Jürgen Mors beendete zusammen mit der lautstark abgespielten Fußballhymne „You’ll never walk alone“ einen mehr als würdigen Abschiedsabend in der Stadthalle.

Doch der letztendliche Abschluss folgte vor der Halle auf dem Rathausplatz mit dem „Großen Zapfenstreich“ für den Ehrenkreisbrandmeister. Für eine beeindruckende Zeremonie sorgten eine Abordnung mit der Standarte des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall, die Musikzüge der Feuerwehren Ilshofen und Wallhausen und eine Kompanie der Bürgerwache zusammen mit den Fackelträgern. *Thomas Baumann*

ernannte ihn Landrat Bauer zum Ehrenkreisbrandmeister des Landkreises Schwäbisch Hall.

Auch Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen, der während des Unwettereinsatzes in Braunsbach Ende Mai 2016 oft mit Jürgen Mors telefoniert hatte, bescheinigte ihm besonnenes und unaufgeregtes Auftreten. Er bezeichnete ihn als „Macher“ und eben als „KBM“, also kompetent, bestimmend und motivierend. Er schätzte die sympathische und menschliche Art von Jürgen Mors, so Bürgermeister Wolfgang Binnig, der für die Bürgermeister aller Kommunen im Landkreis sprach. Mors’ Anliegen sei immer die Zukunftsentwicklung der Feuerwehren in seinem Zuständigkeitsbereich gewesen. In seinem sehr emotionalen Rückblick auf

seine Kreisbrandmeister-Zeit dankte Jürgen Mors seiner Ehefrau Bettina und seinem Sohn Dominik für deren Verständnis und ihre Unterstützung in den vergangenen Jahrzehnten. Für die gute Zusammenarbeit bedankte er sich bei allen Instanzen der Feuerwehr und weiteren Organisationen. „Sie können mir glauben, dass mir der



! „**Florian Schwäbisch Hall 1**“ war der Funkrufname von Kreisbrandmeister Jürgen Mors. „Status 6“ wird an die Leitstelle gemeldet, wenn ein Einsatzfahrzeug nicht einsatzbereit ist, weil es beispielsweise in der Werkstatt ist.

Abschied nicht leicht fällt, aber dieses Jahr ist Schluss“, so Jürgen Mors, der die Feuerwehr als seine zweite Heimat bezeichnete. Die Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen, der Bau von Gerätehäusern, die Betreuung der Leitstelle mit den Umstellungen der Alarmierungssysteme, der Aufbau des Kriseninterventionsteams, jährliche Übungen im Übungsgelände in Stetten am Kalten Markt, regelmäßige Bayerische Leistungsabzeichen und viele

Fahrschule Theorie-Intensiv-Kurse in den Ferien



Gärtling

www.fahrschule-gaertling.de

Berufskraftfahrer Weiterbildung
Top-LKW- und BUS-Ausbildung
Gabelstaplerausbildung

Schwäbisch Hall **Obersontheim**
 Mo. und Do. 19.00 Uhr Theorie Mi. 19.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung jederzeit möglich
 0171 / 4935800 oder 0791 / 95675284
info@fahrschule-gaertling.de




bad & heizung®
 GARANTIERT LEBENSQUALITÄT
 Windmüller GmbH



Heizung wechseln?

Gerade nichts zu tun?
Heißes Angebot sichern!
 In 5 Minuten zum persönlichen Heizungsangebot! Jetzt testen!
www.windmueller-sha.de

Scheibe defekt?
 Tel. 0791 / 2041 7536



www.schwabo-autoglas-hall.de

SCHWABO AUTOGLAS, Sulzdorfer Str. 48/1, D-74523 Schwäbisch Hall-Hessental

Fachbetrieb für Autoglas

Großevent

Aktion Am 20./21. Mai lädt der Kreisfeuerwehrverband zum „Erlebnis Feuerwehr“.



Erlebnis
Feuerwehr

Auf ein Wochenende fiebert der Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall 2017 besonders hin: auf das vom 20./21. Mai. Dann steigt das Großevent „Erlebnis Feuerwehr“. Der Vorsitzende Alfred Fetzter verrät, was die Besucher erwartet.

Welche Erwartungen haben Sie an dieses Wochenende?

Eine gemeinsame Feuerwehrveranstaltung wie am Samstag hat es so in unserem Landkreis noch nicht gegeben. Ich erwarte, dass die Feuerwehrfrauen und -männer aus dem ganzen Landkreis sich bei dem Kabarettabend nicht nur gut amüsieren, sondern auch zusammen kommen – über die Gemeindegrenzen hinweg. Der Sonntag soll sowohl das Aufgabenspektrum der Feuerwehren verdeutlichen, aber natürlich auch eine Werbepattform für uns Feuerwehren mit unseren Jugendfeuerwehren sein.

Die Veranstaltung in der Arena Ilishofen ist mit dem Titel „Erlebnis Feuerwehr“ überschrieben. Herr Fetzter, was gibt es denn zu erleben?

Alfred Fetzter: Der Samstag steht im Zeichen der Feuerwehr. Am Nachmittag bieten wir für unsere Kameradinnen und Kameraden drei Fachvorträge mit namhaften Referenten an, und am Abend wird der Feuerwehrkabarettist Günter Nuth für gute Unterhaltung für die Feuerwehrleute sorgen. Am Sonntag wollen wir der Bevölkerung die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr durch Vorführungen und Informationen aufzeigen. Die Besucher dürfen, ja sollen sogar selbst mit Hand anlegen.

Wie läuft die Organisation?

Wir haben Teams gebildet, die die Organisation einzelner Bereiche übernommen haben: Öffentlichkeitsarbeit mit Internetauftritt, Essensversorgung, Organisation der einzelnen Erlebnis-Stationen,

Fachvorträge, Finanzen, Jugend und Senioren sowie die Organisation des Festaktes. Nachdem die Teams vorgearbeitet hatten, haben wir uns zu Abstimmungsterminen getroffen und die Feinabstimmung vorgenommen. Alle Fäden sind bei mir zusammengelaufen, was mit einem doch sehr hohen Zeitaufwand einherging. Bei allen Vorbereitungen sind die Mitglieder des Verbandsausschusses aktiv eingebunden. Wir haben mit www.erlebnis-feuerwehr.de auch eine neue Homepage erstellt, auf der alle Informationen zu den beiden Tagen enthalten sind.

*Das Interview führte
Thomas Baumann*

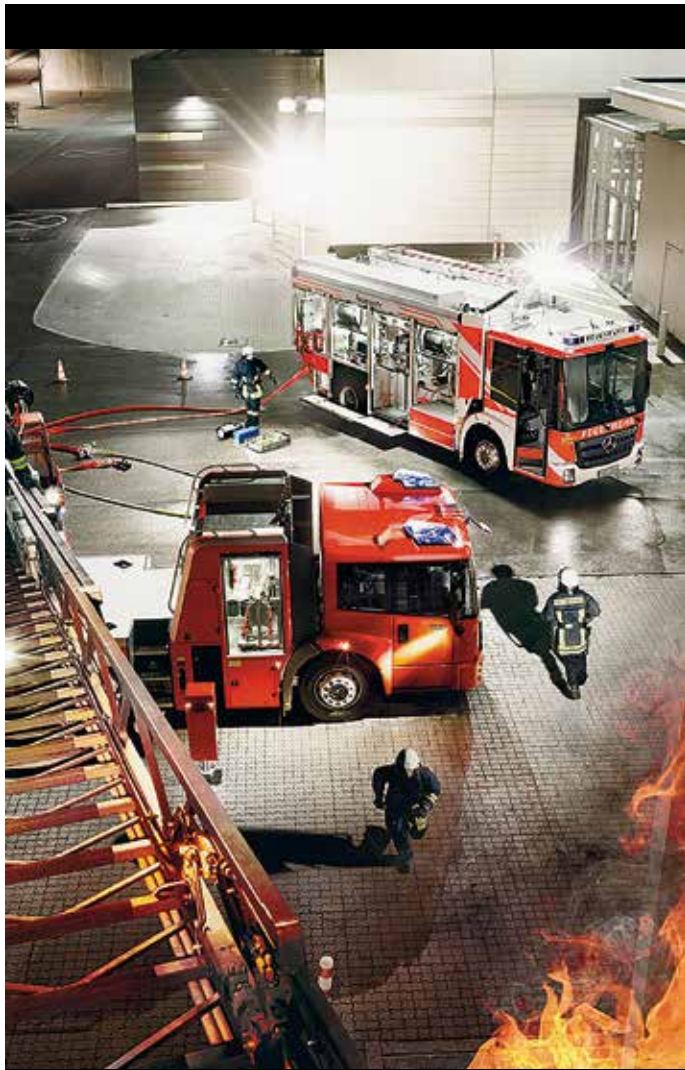


Zur Person

Wie ist es zu dieser Idee gekommen?

Früher war es üblich, alle drei Jahre einen Kreisfeuerwehrtag auszurichten. Leider haben wir in den vergangenen sechs Jahren keine Feuerwehr mehr gefunden, die die Organisation des Kreisfeuerwehrtags übernehmen wollte. Daher machen wir, also alle 30 freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall, eine Werkfeuerwehr, 29 Jugendfeuerwehren und 29 Altersabteilungen zusammen mit der Feuerwehrmusik und sogar mit der Unterstützung einer Frauen-Gruppe aus dem Landkreis Nordsachsen gemeinsame Sache im Namen der Feuerwehr.

Alfred Fetzter (51) ist seit 17 Jahren Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rot am See. Zuvor war er zehn Jahre Jugendwart. 2011 wurde er zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall gewählt. Seit 2016 ist er als Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart Mitglied im Fachgebietsausschuss für Aus- und Fortbildung im Landesfeuerwehrverband tätig.



Widmann.

Zu wichtigen Terminen erscheint man im Mercedes.

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



widmann

Autohaus Bruno Widmann GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall und Künzelsau
74523 Schwäbisch Hall-Hessental, Gewerbegebiet Solpark, Europaplatz 1,
Telefon 0791 9466-0, www.widmannbewegt.de

Programm: Erlebnis Feuerwehr

20./21. Mai 2017
Arena Hohenlohe Ilshofen

Samstag, 20. Mai

**Programm
exklusiv für Feuerwehrleute**

Vortrag „Gefährdungspotential von Lithium-Ionen-Batterien“, Referent Dr. rer. nat. Dietmar Schelb

Vortrag „Führungskompetenzen – Vom roten Tuch zum roten Faden“

Vortrag „Belüften im Brandeinsatz / Mobiler Rauchverschluss“

Kabarettabend
mit Günter Nuth „Rett' ich alles?“

Sonntag, 21. Mai

Sternfahrt – Eintreffen der Feuerwehren des Landkreises

9.30 Uhr: Festakt mit Darbietungen und Ansprachen

Ab 11 Uhr: Mittagstisch

11 – 17 Uhr: Vorführungen durch Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis:

- ▶ Fettbrand und Sprühdosenexplosion
- ▶ Hebekissen-Einsatz
- ▶ Verkehrsunfallsimulation und -rettung
- ▶ Mobile Brandübungsanlage Netze BW
- ▶ Absturzsicherung
- ▶ Gefahrgut/Messgruppe
- ▶ Wasserwand

- ▶ Löschübung einer Feuerwehr-Frauengruppe aus Delitzsch (Landkreis Nordsachsen)

Ab 13 Uhr:
Kaffee und Kuchen

Ganztätig:

- ▶ Feuerwehroldtimer-Ausstellung
- ▶ Kinderprogramm der Kreisjugendfeuerwehr
- ▶ Ausstellung der Miniatur-Rettungsfahrzeuge von Frieder App
- ▶ Ausstellung aktueller Feuerwehrfahrzeuge und eines Flugfeldlöschfahrzeugs

Mehr unter
www.erlebnis-feuerwehr.de

Fotos: Valeev – Fotolia



Am Sonntag zeigen die Feuerwehren unter anderem die Folgen, wenn ein Fettbrand falsch gelöscht wird. Foto: Tanja Sauerteig

50 Jahre KRÖPER Fahrschule Kröper
= **50 JAHRE**
ERFOLGREICHE
ZUSAMMENARBEIT
MIT DEN FEUERWEHREN
IM LANDKREIS

WIR
bilden
SIE aus!

FREITAG 13. 10. 2017
2. Transport Forum Hohenlohe
„Das Branchentreffen der Fuhrunternehmen“

SAMSTAG 14. 10. 2017
Aktionstag – Sicherheit im Straßenverkehr
50 Jahre Fahrschule Kröper

- Fahrschule aller Klassen
- Laufend Intensiv-, Vollzeit- und Ferienkurse
- ADR – Gefahrgutfahrer Ausbildung
- Erste Hilfe-Ausbildung
- Gabelstaplerfahrerausbildung
- Ladungssicherung
- Sicherheits-, ECO- und Fahrtraining
- Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung
- Teilqualifikation zum Berufskraftfahrer

Alle unsere Maßnahmen sind zertifiziert nach AZAV und durch die Agentur für Arbeit oder das BAG förderfähig.

KRÖPER GmbH
Fahrschule - Reisen - Akademie

Kröper GmbH · Fahrschule – Reisen – Akademie
Im Spitalfeld 1 – 74564 Crailsheim
Telefon: 079 51/93 50 00 – Telefax: 079 51/3 50 02
Mobil: 01 63/7 95 19 35



Damit die Gesellschaft funktioniert

Engagement Neun Kameraden verraten, warum sie in der Feuerwehr sind.
Zusammengestellt von Katharina Schultz

Ein Signal auf ihren Melder genügt, und sie sind da, wo es brennt. Ganz gleich, ob ein Haus in Flammen steht oder jemand aus einem Auto befreit

werden muss, die Kameraden der freiwilligen Feuerwehren sind an Ort und Stelle. Warum sie so uneigennützig helfen, schildern neun von ihnen.



Fabian Maurer (19)
Jugendfeuerwehr-Betreuer-
team Bühlerlann

” In der Jugendfeuerwehr habe ich die ersten Tätigkeiten in Form von Spiel und Spaß kennengelernt. Der Schritt zur aktiven Feuerwehr war in meinem Fall nicht schwer, da insgesamt sechs meiner Freunde dazu überwechselten. Die Übernahme von Verantwortung ist ein gutes Gefühl. Menschen in Not zu helfen, der Umgang mit moderner Technik und nicht zuletzt unsere geliebte Kameradschaft sind meine Motivation zur Mitarbeit in unserer Feuerwehr Bühlerlann.



Hermann Herold (47)
Atemschutz-
beauftragter
in Bühlerlann

” Die Feuerwehr eignet sich hervorragend, um eine freiwillige Aufgabe in der Gesellschaft zu übernehmen. Jederzeit wartet eine neue Herausforderung auf dich, die du meistern musst. Auch fördert sie Teamgeist und Teamfähigkeit, da du nie alleine bist. Die Feuerwehr ist ein sehr wichtiger Teil der Gesellschaft, ohne Feuerwehr würden viele Unglücksfälle schlimmer ausgehen.



Benedikt Butzer (19)
Feuerwehrmann
mit Truppmann 2
und Atem-
schutz in
Bühlerzell

” Mir hat die Zeit in der Jugendfeuerwehr sehr gefallen: die Kameradschaft und die Tatsache, das Hobby mit einem sehr verantwortlichen Ehrenamt zu verbinden. Für mich war klar, dass ich den nächsten Schritt weiter in die aktive Wehr gehen will, um dort das spielerisch Erlernte aus den Jugendjahren auch im realen Einsatz, dem nächsten zur Wehr, anzuwenden. Die Kameradschaft und das Gefühl der sozialen Anerkennung habe ich dort, auch als sehr junger Kamerad, von Anfang an erfahren.



Günter Thorwarth (44)
Hauptfeuer-
wehrmann und
Atemschutz-
geräteträger in
Schrozberg-
Leuzendorf

” In der Feuerwehr bin ich, weil Kameradschaft und gleichzeitig den Mitmenschen zu helfen eine perfekte Kombination ist.



Thorsten Hachtel (37)
Gruppenführer
in Blaufelden-
Gammesfeld

” Ich engagiere mich in der Feuerwehr wegen der guten Kameradschaft. Es macht Spaß, gemeinsam unseren Mitbürgern zu helfen und einen Beitrag für die Sicherheit in der Gemeinde zu leisten. Außerdem haben mich rote Autos mit blauen Lichtern immer schon fasziniert.





☎ (0800)
9 25 33 66
kostenlos

Insekten- schutzgitter

Pendeltüre
Pollenschutz
elektrische
Insektenschutztüren
Lichtschacht-
abdeckung
Gewebetausch
(auch Fremdfabrikate)
Sonnenschutz-/Verdunklungs-Plissees

Klarsichtgewebe
ohne Aufpreis!

**... seit 25 Jahren!
Direkt vom Hersteller!**

Waldenmaier
Hessental, Raiffeisenstr. 41
Ausstellung täglich geöffnet
www.fliegler.de



Adrian F. Schäfer (24)
Pressesprecher
in Schwäbisch
Hall

Die Begeisterung für die Feuerwehr habe ich von klein auf. Als jüngster Sohn eines recht engagierten Feuerwehrmannes verbrachte ich viele Tage im Feuerwehrmuseum und in der alten Feuerwache in der Salinenstraße. Schon damals war ich vom Zusammenhalt unter den Kameraden beeindruckt. Wenn mal jemand in irgendeiner Form Hilfe brauchte, waren sie zur Stelle, ohne großes Drumherum-Reden.

Schon damals wusste ich: Das will ich auch mal haben. Während der Jahre in der Jugendfeuerwehr wurde mir von engagierten Betreuern das nötige Rüstzeug für den aktiven Dienst mitgegeben. Während dieser Zeit lernte ich jedoch nicht nur viele nützliche Dinge, sondern auch meine, noch heute, besten Freunde kennen. Gemeinsam bestritten wir sämt-

liche Ausbildungen, unzählige Einsätze, drei Leistungsabzeichen und auch private Höhen und Tiefen. Wir erlebten teilweise unvergessliche Momente miteinander, die ich nicht missen möchte.

Die Gründe für mein reichliches Engagement in und für die freiwillige Feuerwehr sind die „üblichen“: Ich möchte helfen, Menschen sowie ihr Hab und Gut in Notsituationen zu schützen und meine Freizeit sinnvoll nutzen. In meinem Fall kommt noch eine 133-jährige Familientradition dazu, die mir sehr viel bedeutet und auf die ich sehr stolz bin.

Aber ganz besonders am Herzen liegt mir die Feuerwehr-Familie. Kameradinnen und Kameraden, mit denen ich schon seit Kindertagen viel erlebt und mitgemacht habe. Menschen, denen ich blind vertrauen kann und ohne die ich heute wohl auch nicht der wäre, der ich geworden bin. Die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall war mir stets eine Familie und ein Zuhause. Da gibt man gerne etwas zurück.



Alexander Emmert (48)
Zugführer und
Ausbilder in
Michelfeld

In der Feuerwehr engagiere ich mich, da wir immer wieder aufs Neue gefordert sind, denen zu helfen, die dringend Hilfe brauchen. Unser Einsatz macht

mir immer wieder bewusst, wie gut es den meisten in unserer Gesellschaft geht. Er zeigt mir aber auch, wie schnell sich das ändern kann. Die Arbeit in der Feuerwehr hat mich Respekt vor dem Leben, vor den Elementen und Nächstenliebe gelehrt – dafür bin ich dankbar. Manchmal ist der Dienst Belastung – für mich ist er aber immer auch Bereicherung.

Ich bin in der Feuerwehr, weil es sich gut anfühlt, anderen Menschen in Not zu helfen und in der Freizeit etwas Sinnvolles zu tun. Außerdem sind einige von meinen Freunden in der Feuerwehr, dadurch hat sich mein Interesse, sich dort zu engagieren, noch mehr verstärkt.

Lisanne Brodkorb (24)
Atemschutzgeräteträgerin
in Ilshofen



Daniel Finster (29)
Gruppenführer
und Jugendwart
in Obersontheim

Ohne ein Miteinander und das Übernehmen von Verantwortung für unsere Mitmenschen kann unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Deshalb bin ich bei der Feuerwehr. Ich bin Teil einer starken Kameradschaft und kann mich jederzeit auf meine Kumpels verlassen.

Hotel-Restaurant Sonneck

Familien Klenk & Stöcker
Tel. 0791 970 670 / info@sonneck-klenk.de



Sonneck
HOTEL - RESTAURANT
IN FREIZEIT
ANGEBOTSGESTALTEN



*Wir sind immer für Sie da,
unser Restaurant hat keinen Ruhetag.*








*Feiern, Tagen oder gemütlich Essen...
... wir freuen uns auf Sie!*



Wir sind Feuer und Flamme wenn es um Ihre Mobilität geht!

Mit heißen Preisen und Aktionen, die Sie brennend interessieren und einem Service, der niemanden kalt lässt.
Kommen Sie Probe fahren!

Linke
Wir machen das. Persönlich.



Autohaus Linke GmbH · Tel. (07951) 985-0 · www.auto-linke.de

Ordnungswunder auf vier Rädern

Einsatzhelfer Fast jede Feuerwehr im Landkreis hat ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10) zur Verfügung. Diese Ausstattung macht das Fahrzeug zum Universalhelfer.



**1 | Platz des
Maschinisten**

**2 | Gruppen-
führerplatz**

3 | Zwei Sitzbänke

für eine siebenköpfige
Mannschaft

4 | Formholz

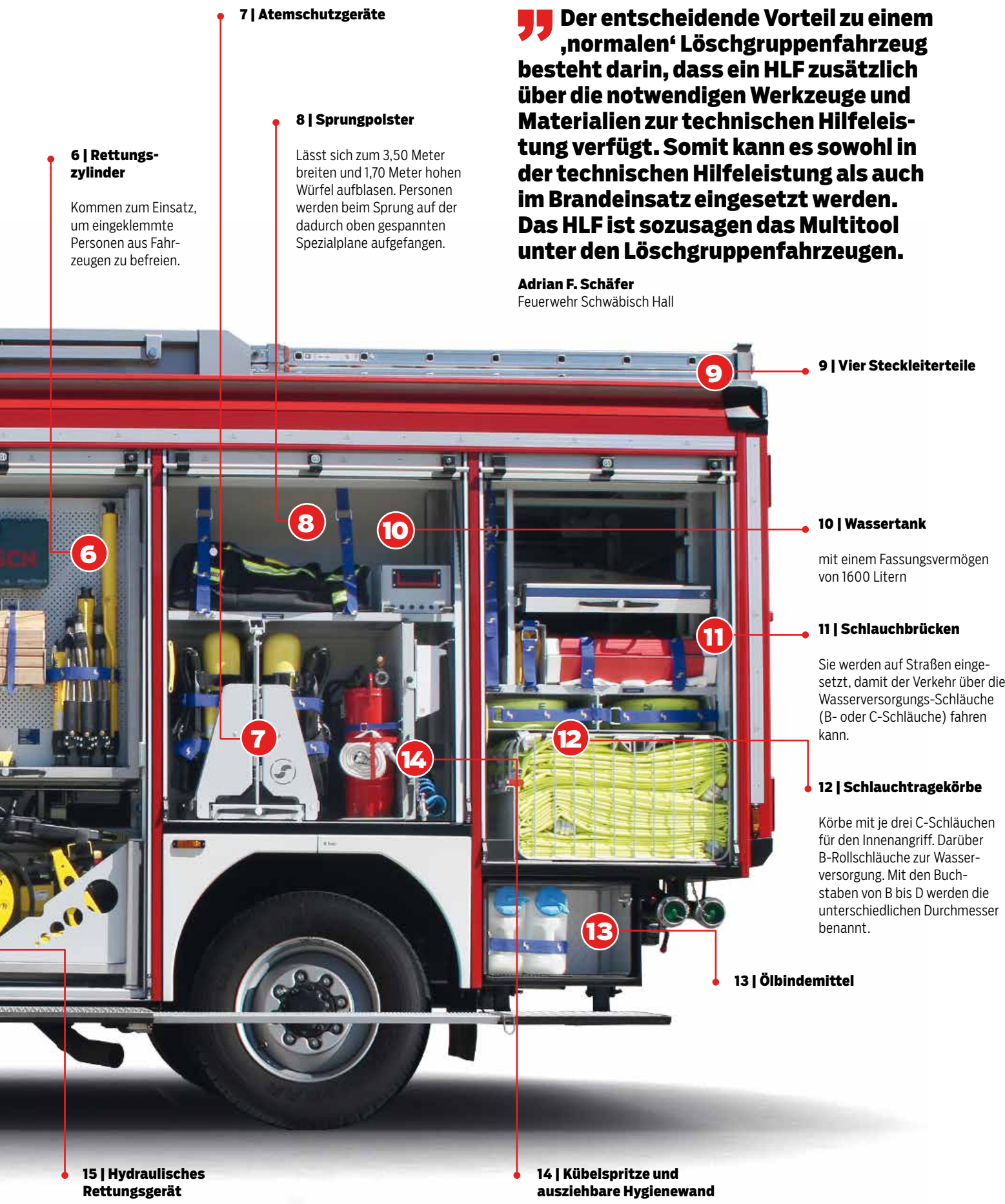
Wird zum Unterbauen
eines Fahrzeuges eingesetzt,
um Stabilität zu gewährleisten.

5 | Winkelschleifer

Zum Durchtrennen von Metall
und anderen harten Stoffen

16 | „Schwelleraufsatz“

Dieses Gerät wird beispielsweise
in Autotürrahmen gesetzt, um
Rettungszyylinder anzusetzen
und gezielte Deformationen auf
der Gegenseite zu erzeugen.



**6 | Rettungs-
zylinder**

Kommen zum Einsatz, um eingeklemmte Personen aus Fahrzeugen zu befreien.

7 | Atemschutzgeräte

8 | Sprungpolster

Lässt sich zum 3,50 Meter breiten und 1,70 Meter hohen Würfel aufblasen. Personen werden beim Sprung auf der dadurch oben gespannten Spezialplane aufgefangen.

» Der entscheidende Vorteil zu einem ‚normalen‘ Löschgruppenfahrzeug besteht darin, dass ein HLF zusätzlich über die notwendigen Werkzeuge und Materialien zur technischen Hilfeleistung verfügt. Somit kann es sowohl in der technischen Hilfeleistung als auch im Brandeinsatz eingesetzt werden. Das HLF ist sozusagen das Multitool unter den Löschgruppenfahrzeugen.

Adrian F. Schäfer
Feuerwehr Schwäbisch Hall

9 | Vier Steckleiterteile

8

10

10 | Wassertank

mit einem Fassungsvermögen von 1600 Litern

11

11 | Schlauchbrücken

Sie werden auf Straßen eingesetzt, damit der Verkehr über die Wasserversorgungs-Schläuche (B- oder C-Schläuche) fahren kann.

7

14

12

12 | Schlauchtragekörbe

Körbe mit je drei C-Schläuchen für den Innenangriff. Darüber B-Rollschläuche zur Wasserversorgung. Mit den Buchstaben von B bis D werden die unterschiedlichen Durchmesser benannt.

13

13 | Ölbindemittel

**15 | Hydraulisches
Rettungsgerät**

Bestehend aus Hydraulikaggregat, Rettungsschere und -spreizer

**14 | Kübelspritze und
ausziehbare Hygienewand**

(mit Wasser-, Seifen- und Desinfektionsmittelspender)

1

Gerhard Stahl (64), seit 1970 Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg, 20 Jahre Gesamtkommandant:

„Ich kann nicht verstehen, dass manche jungen Leute nur hin und wieder an Übungen oder Einsätzen teilnehmen. Entweder man ist bei der Feuerwehr oder nicht. Ein bisschen Disziplin muss sein.“

2

Bernd Stahl (23), Sohn von Jürgen Stahl, der Truppführer und Jugendwart gehört seit 2011 zur Mannschaft:

„Mit 18 Jahren geht man in Gaggstatt einfach zur Feuerwehr. Gerhard Stahl hat dafür gesorgt, dass diese Praxis selbstverständlich wurde.“

3

Jürgen Stahl (49), seit 1986 dabei und Gruppenführer in Gaggstatt:

„Gerhard Stahl hat uns gelehrt, Ruhe zu bewahren und nachzudenken, ehe wir handeln. Er hat eine Vorbildfunktion für uns alle.“



„Es war **eine Ehre**, zur Feuerwehr gehen zu dürfen“

Abschied Der Kirchberger Gesamtkommandant Gerhard Stahl legt Ende März nach 20 Jahren sein Amt nieder. *Von Katharina Schultz*

Als Gerhard Stahl Ende der 60-er Jahre zur freiwilligen Feuerwehr wollte, musste er erst mal darauf warten, dass jemand anderes ausscheidet. „Damals war es eine Ehre, zur Feuerwehr gehen zu dürfen“, berichtet der 64-jährige Gaggstatter. Vorbehalten war das vor allem jenen, die im Ort berufstätig waren. „Die Jungen konnten erst nachrücken, wenn ein älterer Kamerad ausstieg.“ Im Dezember 1970, mit 17 Jahren, war es dann so weit. Jemand legte Dienstbekleidung und Helm nieder, weitergetragen wurden sie fortan von Gerhard Stahl.

Acht Jahre später wurde er Kommandant der Abteilung Gaggstatt – bis 2002. Parallel, ab 1997, ist er Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg. Der damalige Bürgermeister Frieder König kam seinerzeit mit der Bitte auf den Landwirt Stahl zu: „Ich solle es doch mal ein paar Jahre machen.“ Und Gerhard Stahl machte es. Bis heute. Zu sehr steht er hinter seiner verantwortungsvollen Rolle. Für die Kameraden ist er ein Vorbild: „Gerhard Stahl hat uns gelehrt, Ruhe zu bewahren und nachzudenken, ehe wir handeln. Er bremst die Leute und hält vor allem die Jungen an, langsam zu fahren. Niemandem ist geholfen, wenn wir einen Unfall bauen, bevor wir selbst helfen können“.



In der Abteilung Gaggstatt gibt es gleich sechs Stahls. Gerhard Stahl und seine Kinder Katharina, Dorothee und Philipp sowie Jürgen Stahl und Sohn Bernd. Verwandt sind die beiden Familien nicht. Alle Stahls zusammen können als Staffel zum Einsatz ausrücken und ein Tragkraftspritzenfahrzeug vollständig besetzen.

Fotos: Katharina Schultz

sagt Jürgen Stahl, Gruppenführer in Gaggstatt. „Er kann auch aufbrausend sein“, räumt er schmunzelnd ein. Doch Dank strikter Anweisungen: „In all den Jahren unter seiner Leitung sind immer alle gesund heimgekommen vom Einsatz“, berichtet der Namensvetter weiter. Für Gerhard Stahl waren das ebenfalls die schönsten Momente: „Ich bin dankbar, dass sich niemand verletzt hat oder verstorben ist.“ Ein gutes Gefühl brachte zudem jeder Einsatz, bei dem so viel wie möglich erhalten werden konnte von einem brennenden Gebäude. „Das hat zufrieden gemacht und war eine schöne Bestätigung für die Übung.“

Die größte Herausforderung seiner Amtszeit war der Müh-

4

Dorothee Stahl (22), Tochter von Gerhard Stahl, wie ihre beiden Geschwister begann sie mit zehn Jahren in der Jugendfeuerwehr, heute ist sie Atemschutzgeräteträgerin:

„Papa ist für mich ein Vorbild. Wir sind uns in vielem ähnlich, und ich fühle mich wohl in der Feuerwehr. Deshalb bin ich auch als Betreuerin in der Jugendfeuerwehr aktiv – um anderen etwas weiterzugeben.“

5

Katharina Stahl (26), Tochter von Gerhard Stahl, ist seit ihrem zehnten Lebensjahr in der (Jugend-) Feuerwehr und heute Truppführerin:

„Die Kameradschaft und das Miteinander haben mich überzeugt. Mein Papa hat nicht gedacht, dass ich solange dabei bleibe. Mir gefällt es aber bis heute sehr gut.“

6

Philipp Stahl (24), Sohn von Gerhard Stahl, begann ebenfalls mit zehn Jahren in der Jugendfeuerwehr:

„Die Feuerwehr gehört dank Papa schon immer zu unserem Alltag. Er hat uns auf einen guten Weg geführt – man hilft anderen, tut Gutes und pflegt die örtliche Gemeinschaft.“

lenbrand in Lobenhausen 2015. Es war im August als eine mit Düngemittel gefüllte Lagerhalle sowie vier benachbarte Silos entflammten. Dadurch gelangte mit Kunstdünger kontaminiertes Löschwasser in die Jagst. Bis in die frühen Morgenstunden hinein mussten die Kameraden – unterstützt von weiteren Kräften benachbarter Wehren – damals gegen die weitere Ausbreitung der Flammen kämpfen. „So etwas habe ich noch nie gesehen. Durch zahlreiche Pellets und Düngemittel war die Gefahrenlage sehr hoch“, erinnert sich Gerhard Stahl, der bei so großen Einsätzen wie diesem nicht nur Führer der Gruppe ist, sondern mit den anderen Seite an Seite eingreift. Er weiß, dass man für Einsätze wie diese nicht nur gute Ausrüstung braucht: „Das beste Material nützt nichts, wenn die Kameradschaft nicht stimmt.“

Einsatzbereit zu bleiben, das ist Stahl zu Folge die größte Aufgabe, die seine Kameraden künftig zu meistern haben. „Mit 18 Jahren geht man in Gaggstatt einfach zur Feuerwehr. Gerhard Stahl hat dafür gesorgt, dass diese Praxis selbstverständlich wurde“, sagt Jugendwart Bernd Stahl. „Einmal drin, bleiben die meisten auch dabei.“ Doch vor allem Studium oder Arbeitsplätze abseits des Wohnorts erschweren es zunehmend, Nachwuchs zu gewinnen und zu halten.

Die Töchter von Gerhard Stahl, Katharina und Dorothee, waren übrigens die ersten Frauen in der Gaggstatter Abteilung. „Unser Papa hat die Aufnahme von Frauen in der Feuerwehr immer unterstützt, weshalb es in Kirchberg bestimmt schon seit etwa zehn Jahren Frauen im aktiven Dienst gibt“, berichtet die 26-jährige Katharina. „Wir wurden sehr gut von den Männern aufgenommen.“ Während seine drei Kinder Spaß an der Feuerwehr gefunden haben, wird ihr Vater sein Amt nach der Hauptversammlung Ende März niederlegen und in die Altersabteilung wechseln. Die Ausgehuniform darf er behalten – weil es davon bereits eine neue Serie gibt. Der Schutanzug bleibt bei der Feuerwehr und wartet auf seinen nächsten Träger.

Jede Menge **Action** für den Nachwuchs

Rückblick Sie sind die Zukunft der freiwilligen Feuerwehren im Landkreis: die Jugendfeuerwehren. Hier blicken sie auf das vergangene Jahr zurück.



Jede Menge Wasserspaß hatte der Nachwuchs beim Zeltlager am Fichtenberger Stausee.

Privatfoto



Erfreuliche Zahlen

Im Landkreis Schwäbisch Hall waren im Jahr 2016 29 Jugendfeuerwehren aktiv. Insgesamt 778 Nachwuchsfeuerwehrleute wurden von über 200 Betreuern durch das Jahr begleitet. Drei Kindergruppen wurden neu gegründet, so dass es nun insgesamt neun im Landkreis gibt. Mehr Infos auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes unter www.kfv-sha.de

In fast allen 30 Wehren des Landkreises findet sich eine Jugendfeuerwehr. Sie alle führen den Nachwuchs spielerisch an die Aufgaben der Lebensretter in Rot heran.

Bei regelmäßigen Übungen, Sportnachmittagen oder Bastelprojekten können die Heranwachsenden auf verschiedenen Veranstaltungen im Kreis ihr Können,

Geschick sowie Teamgeist beweisen. So auch im vergangenen Jahr.

Auf dem Plan stand 2016 unter anderem der alljährliche Leistungsmarsch, ausgerichtet von der Jugendfeuerwehr Sulzbach-Laufen. Das Völkerballturnier um den Walter-Klenk-Pokal wurde 2016 bei den Vorjahressiegern in Bühlerzell ausgetragen. Den begehrten Wanderpokal sicherte sich der Nachwuchs aus Schwäbisch Hall.

Im Juli trafen sich über 400 Jugendliche aus dem Landkreis am Fichtenberger Stausee zum gemeinsamen dreitägigen Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr. Das hervorragende Wetter wurde ausgiebig genutzt. Die Jugendfeuerwehr Fichtenberg, die vor 25 Jahren gegründet wurde, hatte mit 50 Helfern nicht nur die Lagerolympiade und das Betreuerspiel, sondern auch eine tolle Wasserrut-

sche direkt in den See organisiert. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens ihrer Kindergruppe richtete die Gerabronner Feuerwehr einen Leistungsmarsch für die Kindergruppen aus. Auf circa vier Kilometern Rundstrecke wurden den Kindern verschiedene spielerische Aufgaben gestellt. Das Schrozberger Team sammelte am Ende die meisten Punkte und sicherte sich so den ersten Platz. Jeder Teilnehmer konnte eine Medaille für die erfolgreiche Teilnahme mit nach Hause nehmen.

Aber nicht nur bei Veranstaltungen für die Jugendfeuerwehrleute war die Kreisjugendfeuerwehr aktiv. Auch die Aus- und Weiterbildung der Jugendwarte und ihrer Betreuer gehörte dazu. In zwei überregionalen Lehrgängen konnten über 40 Jugendgruppenleiter ausgebildet werden. *pm*

%



Viele Ausstellungs- und Lageröfen zu attraktiven **Sonderpreisen**

Baltrusch Kaminöfen seit 30 Jahren

74545 Michelfeld (Kerz) · In der Kerz 10
Tel.: (0791) 9542661 · fb@baltrusch-kaminoefen.de
Öffnungszeiten: Do. + Fr. 14 bis 18 Uhr · Sa. 10 bis 14 Uhr



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall, Alfred Fetzter.

Foto: Alexander Prautzsch

Reger Austausch

Jubiläum Die Kreisfeuerwehrverbände Schwäbisch Hall und Delitzsch feierten ihre 25-jährige Partnerschaft.

Seit 25 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den Kreisfeuerwehrverbänden (KfV) Schwäbisch Hall und Delitzsch. Die Kameraden aus dem Westen unterstützten die im Osten von Anfang an beim Aufbau ihres Verbandes und der Kreisjugendfeuerwehr. 2015 gab es dann auch gleich drei Jubiläen zu feiern. Da war es Ehrensache – trotz eigener schwerer Unwetter- und Hochwasserschäden, dem Partnerlandkreis dafür einen Besuch abzustatten.

Zu dem Zeitpunkt war das Schlimmste jedoch überstanden, wie der KfV-Vorsitzende Alfred Fetzter in seiner Ansprache bei der Jubiläumsfeier herausstellte. Die anstehenden Aufräumarbeiten seien welche für das ganz schwere Gerät und nicht mehr Sache der Feuerwehr. Und doch kamen mit acht Vertretern weniger als geplant in die Loberstadt.

Viel habe sich in den 25 Jahren Partnerschaft getan, resümierte Alfred Fetzter. Habe man 1991 vor allem mit dem Wissen aus dem Westen erst einmal geholfen, die Verbandsarbeit beim ostdeutschen Partner aufzubauen, überwiege seitdem der Erfahrungsaustausch. Ein bis zwei Besuche pro Jahr, unzählige Telefonate – die Fernbeziehung zwischen den Verbänden bedeutet vor allem Reden und ist ein



Technik aus vergangenen Zeiten war auf der Meile zum festlichen Jubiläum zu sehen, unter anderem diese historische Pumpe.

Austausch zu Einsatztaktiken, vor allem aber zu anderen Problematiken des Feuerwehrlebens: Wie gewinnt man Nachwuchs für das Ehrenamt? Wie erreicht man Anerkennung für die Arbeit der Freiwilligen? Wie lässt sich die heutige Arbeitswelt mit einem Ehrenamt verbinden, das Knall auf Fall jederzeit dazwischenkommen kann? Welches Bild hat die Öffentlichkeit von der Feuerwehr?

Die Öffentlichkeit über die Feuerwehr aufzuklären, war einer der Hintergründe für die große Feuerwehrmeile, die zum Festakt gehörte. Verschiedene Technik nicht

nur der Delitzscher Feuerwehr wurde ausgestellt, auch die Historie kam dabei nicht zu kurz. Auf dem alten Friedhof warb die Jugendfeuerwehrmeile um Nachwuchs für das Ehrenamt. Zudem gibt es seit Kurzem einen gemeinsamen Flyer der Jugendfeuerwehren in Delitzsch und den Ortsteilen, der Kinder an das ehrenwerte Hobby heranführen soll. Dabei steckt hinter jedem Spaß bei der Feuerwehr immer auch der Ernst der Retter in der Not. So präsentierte der KfV Delitzsch beispielsweise seinen Wettkampfanhänger mit Zieleinrichtung für den Klassiker des Feuerwehrsports, den Löschangriff. Möglichst schnell

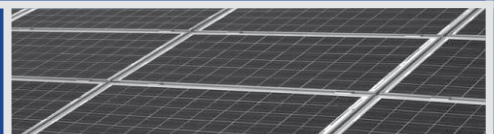
mit Montur und Schlauch und als Mannschaft eine Strecke von 100 Metern absolvieren, zielgenau einen Wasserstrahl absetzen – das ist launig anzusehen, aber nicht nur das: „Der Feuerwehrsport dient auch für Einsätze“, betont KfV-Mitglied und Benndorfs Wehrleiter Günter Robitzsch. Denn es sind alles Fertigkeiten, die man auch im Ernstfall braucht. Zudem wisse er durch den Sport immer bestens über die Fitness seiner Leute Bescheid. Die Benndorfer Frauen jedenfalls sind so fit, dass sie Ende Juli in Rostock an den deutschen Feuerwehrmeisterschaften teilnehmen werden.

Christine Jacob

Solarstrom – jetzt günstiger als vom Energieversorger!

Machen Sie sich unabhängiger von steigenden Strompreisen durch Eigenverbrauch!
Es lohnt sich!

Beratung
Planung seit
Montage 1994



Photovoltaik-
anlagen +
LED-
Beleuchtung

Helmut Kampmann GmbH

Jagstheimer Hauptstraße 123

74564 Crailsheim-Jagstheim

Telefon 07951 / 60 01

Telefax 07951 / 71 71

E-Mail: helmutkampmann@t-online.de

www.helmutkampmann.de

„Christian gehört zu uns“

Zusammenhalt In Frankenhardt wird Inklusion gelebt. Der 38-jährige Christian Baumann unterstützt die Kameraden vom Rollstuhl aus. *Von Katharina Schultz*

Christian Baumann ist fast so lange bei der Frankenhardter Feuerwehr, wie diese existiert. 1974 wurde sie gegründet. Ein paar Jahre später ist Christian Baumann ein (inoffizieller) Teil von ihr. Trotz des Rollstuhls, an den er seit seiner Geburt gefesselt ist, engagiert sich der 38-Jährige so gut er kann in der Abteilung Honhardt.

Blaulicht und Martinshorn faszinieren ihn bereits seit seiner Kindheit. Seither war es der größte Wunsch des Honhardters, Feuerwehrmann zu werden. Ebenso wie sein Vater, Friedrich Baumann, einst stellvertretender Kommandant in Honhardt, und sein Bruder Stefan, der bei den Crailsheimern aktiv war. Wann genau Christian zur Feuerwehr-Gemeinschaft gehört, lässt sich nicht sagen. Die meisten seiner Kameraden wissen nur so viel: „Er war vor mir da.“

„Ich will anderen, die in Not sind, helfen“, sagt Christian Baumann. Im Feuerwehrauto darf er nicht mit zum Einsatzgeschehen fahren. „Die Teilnahme wäre durch seine Behinderung zu gefährlich“, sagt Martin Kopf, Abteilungskommandant in Honhardt. Wenn die Sirene in seinem Heimatort ertönt, eilt Christian in seinem elektrischen Rolli an die Einsatzstelle. Auch wenn er im Ernstfall zum Zuschauen verdammt ist: Der „Vollblut-Feuerwehrmann“, wie er sich selbst bezeichnet, tut alles dafür, um die Kameraden soweit es in seiner Macht steht, zu unterstützen. Bei den Übungen für die Leistungsabzeichen hilft er, die Gerätschaften aufzuräumen. Bei den Prüfungen für die Abzeichen fiebert er mit. In den Mannschaftstransportwagen gelangt Christian über eine Rampe. Geht es im Löschfahrzeug zu Übungen, packen die Kameraden zu zweit oder viert an und heben ihren Kameraden im Rollstuhl ins Fahrzeug. „Es ist ganz normal, Christian dabei zu haben. Er gehört einfach zu uns“, sagt Michael Langer, stellvertretender Gesamtkommandant der Frankenhardter.



Christians Familie steht voll und ganz hinter seiner Leidenschaft: Übungen bei den Berufsfeuerwehrtagen oder Zeltlagerwochenenden der Jugendfeuerwehr werden regelmäßig auf ihrem Anwesen abgehalten. Über diese Besuche freut sich Christian immer riesig. Im vergangenen Jahr konnte er so beim 15-jährigen Bestehen

der Jugendfeuerwehr im 33 Tonnen schweren Flugfeldlöschfahrzeug der Bundeswehrfeuerwehr Platz nehmen. Bei der Weihnachtsfeier der Jugendabteilung bekämpfte er mit einem Feuerlöscher einen Benzinbrand erfolgreich. Im Garten hinterm Haus hat Christian sein eigenes Feuerwehrauto stehen. Ein Tragkraftspritzenfahrzeug auf Ford Transit, Baujahr 1968. Ein Geschenk seines Bruders zum 30. Geburtstag. In seiner Sammlung aus historischen Feuerwehrtensilien fehlt ihm noch etwas ganz Bestimmtes: „Ich hätte gerne einen ausländischen Feuerwehrhelm.“

„Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Behinderte bei den Feuerwehren im Landkreis melden.“

Christian Baumann,
Teil der Feuerwehr-
gemeinschaft

„Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Behinderte bei den Feuerwehren im Landkreis melden“, sagt der Feuerwehrmann, der in der Beschützenden Werkstätte in Crailsheim tätig ist. Künftig soll es Leuten mit körperlichen Handicaps in Honhardt einfacher gemacht werden. Noch ist das Feuerwehrmagazin alles andere als behindertengerecht: Die Toilette befindet sich beispielsweise im zweiten Stock und ist nur über Treppenstufen erreichbar. Die Gänge sind zu schmal. All das soll beim Bau eines neuen Gerätehauses berücksichtigt werden.

René Mebus/Katharina Schultz

Christian Baumann in seiner Ausgehuniform und mit Dienstkappe gemeinsam mit Martin Kopf (Abteilungskommandant), Michael Langer (stellvertretender Gesamtkommandant) und Gerätewart Maximilian Lang (v.r.). *Fotos: kas, Privatfoto*



Offizielle Mitgliedschaft steht noch aus

Da Christian Baumann auf Grund seiner Behinderung nicht am Einsatzdienst teilnehmen kann, ist er kein offizielles Mitglied der Feuerwehr Frankenhardt. Auf Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention könnte sich das jedoch bald ändern: Sie verpflichtet die Vertragsstaaten, die Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle Menschen mit Behinderungen ohne jede Diskriminierung aufgrund von Behinderungen zu gewährleisten und zu fördern. Für Baden-Württemberg ist bereits im Gespräch, dass auch Menschen mit Handicap demnächst als Feuerwehrmitglieder anerkannt werden. Auch wenn sie nicht vollständig am Einsatz teilnehmen können.



Einsatzbesprechung beim Brand in Großaltdorf. Privatfoto

Zu fünft **stärker** als allein

Entlastung Braunsbach, Ilshofen, Kirchberg, Vellberg und Wolpertshausen bilden die Führungsgruppe Mitte. Sie haben gute Gründe dafür.

Jede Feuerwehr sollte eine Führungsgruppe haben oder sich mit anderen dazu zusammenschließen“, sagt Martin Brenner, Pressesprecher der Feuerwehr Wolpertshausen. Seine Feuerwehr hat dies mit Braunsbach, Ilshofen, Kirchberg und Vellberg getan. Seit Ende 2015 bilden sie zusammen die Führungsgruppe (FüGr) Mitte. „FüGr'en sind taktische Einheiten, die berechtigt sind, bis zu fünf Züge zu führen“, erklärt Brenner. Bei der Umstellung auf die digitalen Meldeempfänger, wurde die FüGr Mitte zur Unterstützung bei größeren Schadenslagen (ab zwei Löschzügen) mit in die Alarm- und Ausrückordnungen der fünf Feuerwehren integriert. Die größeren Wehren im Kreis haben aufgrund ihres Personalstandes schon seit langem solche Führungsgruppen eingesetzt. Kleinere Gemeindefeuerwehren ziehen nun nach, um bei Großeinsätzen gemeindeübergreifend den örtlichen Einsatzleiter zu unterstützen.

„Anders als manch einer annimmt, nehmen Führungsgruppen dem Einsatzleiter nichts weg“, erklärt Martin Brenner. Im Gegenteil: „Sie geben ihm Rückendeckung. Gerade bei größeren Geschehnissen unterstützen und entlasten sie ihn.“ Die FüGr ordnet den Einsatzraum in Absprache mit dem Einsatzleiter in Einsatzabschnitte. Sie koordiniert den Funkbetrieb, weist den einzelnen Abschnitten Funkkanäle zu und führt das Fernmeldetagebuch. Ebenso

„Bei so einem Einsatz muss man sich um 100 Dinge gleichzeitig kümmern.“

Jens Marquardt,
Kommandant Vellberg

ist sie Ansprechpartner der Leitstelle und für nachrückende Einsatzkräfte. Um später einen Nachweis über den Ablauf des Geschehens zu haben, wird ein Einsatztagebuch geführt. Zudem wird die komplette Personalstärke dokumentiert. Es wird geprüft, wie lange das Löschwasser noch reicht und wann die ersten Einsatzkräfte auszuwechseln sind. Im Rahmen der Einsatzstellenlogistik werden unter anderem die Zuführung von Betriebsstoffen und die Verpflegung bei längeren Einsätzen organisiert. In regelmäßigen Abständen werden Besprechungen mit dem Einsatzleiter, allen Einsatzabschnittsleitern, den Fachberatern und anderen beteiligten Hilfsorganisationen sowie den Vertretern von Ämtern und Behörden durchgeführt. So sollen alle auf den gleichen Stand gebracht und das weitere Vorgehen festgelegt werden. Außerdem werden Medienvertreter betreut und der Einsatz in Bildern dokumentiert.

Die Leitung der FüGr Mitte hat Karlheinz Kießling aus Ilshofen. Sein Stellvertreter ist Alexander Müller aus Kirchberg. Im Aufbau der gemeinsamen FüGr wurden die örtlichen Kommunen eingebunden, Führungsstrukturen geschaffen, Dokumente erstellt und Abläufe festgelegt. In regelmäßigen Übungen wurde auf die Einsatzbereitschaft hingearbeitet. Ihren ersten Großeinsatz hatte die FüGr Mitte im November 2016 beim Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Großaltdorf. Die Führungsstruktur sorgte dabei für glatte Abläufe: „Bei so einem Einsatz muss man sich um 100 Dinge gleichzeitig kümmern. Die Gruppe hält einem den Rücken frei und organisiert den Hintergrund“, bestätigt der Einsatzleiter und Kommandant aus Vellberg Jens Marquardt. Auch Kreisbrandmeister Werner Vogel war sehr zufrieden mit der ersten Bewährungsprobe: „Alles hat hervorragend funktioniert.“ *pm*

Das Jahr 2016 in Bildern

Am 29. Mai 2016 verwandelte Starkregen Bäche in reißende Ströme. Eine Schlamm- und Gerölllawine überrollte Braunsbach. Auch viele andere kleine Orte in der Region wurden von der Naturkatastrophe getroffen. Unermüdlich packten rund 500 Feuerwehrleute mit an und halfen in der Unglücksnacht und den Tagen danach in unzähligen Stunden, Häuser und Straßen von Geröll und Schlamm zu befreien.



Der Netto-Markt in Mainhardt brennt. Diebe hatten ihn in Brand gesteckt.



Die Feuerwehr Obersontheim bei Löscharbeiten an einem landwirtschaftlichen Anwesen.
Privatfotos



Bei der Delegiertenversammlung in Schwäbisch Hall wird auch Historisches gezeigt.



Die Kindergruppe der Feuerwehr Fichtenberg hat Spaß beim Bastelangebot.



Foto: Thumilan Selvakumaran



Die Untermünkheimer Jugendfeuerwehr bei einer Löschübung.



In Vellberg wird bei Hochwasser ein Keller geräumt.



Auf dem Weg zur Großübung in Geifertshofen. Foto: ars



Ein brennendes Fahrzeug wird von der Kretzberger Wehr gelöscht.



In voller Montur liefen ein paar Kameraden sogar beim Dreikönigslauf mit. Foto: ars



Michelbacher Feuerwehrkameraden bei einem Lehrgang zum Thema Absturzsicherung.



Unter Atemschutz rückt die Schrozberger Wehr aus.



Schreckensmomente: Der Bauhof in Michelfeld steht in Flammen.

„Status Null“

Unwetter Der Landkreis wurde 2016 von der schlimmsten Flutkatastrophe aller Zeiten getroffen. Fünf Braunsbacher Kameraden schildern ihre Erlebnisse. *Von Corinna Janßen*



Meterhoch türmen sich die Trümmerberge in den Braunsbacher Straßen auf.

Foto: DPA – Franziska Kraufmann

An keinem Tag im Jahr 2016 weiß ein Feuerwehrkamerad besser, was er getan hat, als in der Nacht vom 29. auf den 30. Mai. Es war der Tag, an dem Braunsbach, Steinkirchen, Döttingen, Cröffelbach, Kirchberg und Bächlingen sowie viele weitere Orte im Landkreis Schwäbisch Hall die schlimmste Flutkatastrophe in ihrer Geschichte erlebten. Am härtesten traf es die Gemeinde Braunsbach. Ganze Hänge wurden ins Tal gespült, in der Gemeinde türmten sich meterhoch Geröll, Schlamm und Bäume.

Der stellvertretende Braunsbacher Kommandant, Steffen Schumacher, war an diesem Abend mit drei weiteren Kameraden zusammen im Ort. Starker Regen prasselte an die Fenster. Doch noch ahnte niemand, was sich innerhalb der nächsten Stunden ereignen würde. „Um 19.45 Uhr ging der erste Anruf eines Kameraden ein, der mitteilte, dass bei ihm das Wasser bereits in den Keller laufe“, erinnert sich Schumacher. Als ein weiterer Hilferuf eintraf, setzte der Feuerwehrmann in die WhatsApp-Gruppe die Nachricht „Einsatz Magazin“ ab.

Von den 95 Mitgliedern der Braunsbacher Wehr schafften es

neun Kameraden ins Magazin. Es liegt an der Straße nach Orlach. „Sechs konnten noch rechtzeitig, mit dem LF 16 ausrücken. Die drei weiteren, die mit dem MTW raus wollten, mussten sich mit zwei Passanten ins Obergeschoss retten. Der Grund: Innerhalb weniger Minuten verwandelte sich die Straße in eine Gerölllawine, die alles mitriss, was sich ihr in den Weg stellte.“

Martin Kappel, Gruppenführer Zug zwei, verständigte die Leitstelle in Schwäbisch Hall. „Ich sagte ihnen, sie sollen Alarm für Braunsbach auslösen“, erinnert sich der Steinkirchener. Dort waren jedoch bereits so viele Anrufe eingegangen, dass Braunsbach nicht auf der obersten Prioritätenliste stand. Die WhatsApp-Gruppe der Braunsbacher Wehr lief derweil voll. „Wir saufen ab“, war unter anderem zu lesen, andere posteten bereits Fotos und Videos der Flutkatastrophe. Und plötzlich wussten die Braunsbacher Feuerwehrkameraden, was zu tun ist. Sie selbst organisieren, lautete vorerst die Devise. Die Ereignisse überschlugen sich. Erste Menschen wurden in der Orlacher Straße aus ihren Häusern gerettet. Als das verheerende Ausmaß der Katastrophe klar wurde, setzte Steffen Schumacher den

Notruf „Status Null“ an die Leitstelle ab. Anders wussten sich die Kameraden nicht mehr zu helfen. „Status Null“ bedeutet, man hat absolute Bevorrechtigung beim Sprechen“, erklärt Kommandant Rolf Dierolf – kein anderer Funkspruch kommt dann noch durch. Als Schumacher erzählte, welches Szenario sich in Braunsbach abspielt, wurde der Ernst der Lage erkannt.

Rolf Dierolf, der an diesem Tag seinen kleinen Neffen in Ilshofen das erste Mal kennenlernte, versuchte, ins Tal zu kommen. Es gelang ihm nur auf Umwegen. „Bürgermeister Harsch rief mich an und fragte, wo ich sei“, erinnert sich der Braunsbacher. „Auf dem Weg zu Ihnen“, sei seine Antwort gewesen.

Retter im Einsatz!

Und was kommt danach?

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es darum geht, Ihr Eigentum und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen im Ernstfall zu schützen.



Wolf & Philipp OHG

Allianz Generalvertretung
Klosterstraße 11
74523 Schwäbisch Hall

Steffen.adler@allianz.de
www.allianz-wolfundphilipp.de

Telefon 0791.6542



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz



Lagebesprechung auch Tage nach der Katastrophe. Am Handy: Landrat Gerhard Bauer.

Foto: Thumilan Selvakumaran

- ” In der ersten Stunde sind wir von 15 Toten ausgegangen. **Steffen Schumacher**, stellvertretender Braunsbacher Kommandant
- ” Die Leute haben uns in unseren Kitteln angestarrt nach dem Motto: ‚Macht was‘. **Rolf Dierolf**, Kommandant Braunsbach
- ” Wir haben in den ersten zwei Stunden nicht gewusst, dass auch die Schlossstraße betroffen ist. **Steffen Schumacher**
- ” Vor dem Haus stieg das Wasser auf 1,50 Meter. **Martin Kappel**, Gruppenführer Zug zwei
- ” Auf dem Radar haben wir die nächsten Tage die Gewitterwolken verfolgt. Die Angst war groß, dass wieder etwas passiert. **Rolf Dierolf**
- ” Ich denke immer noch daran, was passiert wäre, wenn Personen umgekommen wären. **Rolf Dierolf**
- ” Keiner der Feuerwehrkameraden ging die nächsten Tage ins Geschäft. Wir wurden vor Ort gebraucht. **Rolf Dierolf**
- ” Jeder hat irgendwie funktioniert in der Nacht. **Rainer Eberwein**, Mitglied der Feuerwehr Braunsbach
- ” Das Auto einer Braunsbacherin ist bis Niedernhall geschwommen. **Tobias Eberlein**, zweiter stellvertretender Kommandant
- ” Aus der Katastrophe haben wir gelernt, dass auch Einsätze, die zuvor nicht geprobt werden können, klappen. **Steffen Schumacher**
- ” Unser Zusammenhalt ist gigantisch. **Tobias Eberlein**
- ” Die Rettungsorganisationen haben im Nachgang zur Flutkatastrophe viel Anerkennung und Lob bekommen. **Rolf Dierolf**



„Zur Stelle sein“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir fördern die Region.

Ihre VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG gehört zu den Banken, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Als Genossenschaftsbank fühlen wir uns unseren Mitgliedern und Kunden sowie Menschen der Region besonders verbunden. Deshalb engagieren wir uns für die Region und unterstützen soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen. www.vrbank-sha.de

VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG





Braunsbachs Bürgermeister Frank Harsch ist gezeichnet von der Katastrophe.
Foto: Thumilan Selvakumaran



Das Braunsbacher Feuerwehrmagazin ist halb verschüttet. Die Mannschaftsräume im Obergeschoss können nur mit einer Leiter erreicht werden. Privatfoto



Nur mit schwerem Gerät können Straßen von Schutt, Geröll und Baumstämmen befreit werden. Foto: DPA – Marijan Murat

Auch für externe Rettungskräfte wurde das Vordringen nach Braunsbach schwierig, denn die Gemeinde war mittlerweile fast gänzlich von der Außenwelt abgeschnitten. Der zweite stellvertretende Kommandant Tobias Eberlein kam mit dem damaligen Kreisbrandmeister Jürgen Mors angefahren. Über Wolpertshausen und den Schalhof erreichten sie das Krisengebiet noch. „Wir sondierten die Lage, verschafften uns einen groben Überblick und besprachen eine vorläufige Einsatzplanung“, so Eberlein. Das Feuerwehrmagazin konnte nicht mehr erreicht werden, so wurde die Ga-

rage von Steffen Schumacher in Beschlag gekommen und zur Einsatzzentrale umfunktioniert. Unterstützung bekamen die Braunsbacher Kameraden von der Führungsgruppe Gaildorf. Außerdem rückte der Löschzug Schwäbisch Hall und das Technische Hilfswerk Crailsheim mit schwerem Gerät an. In Arnsdorf wurde ein Bereitstellungsraum eingerichtet, wo überregionale Kräfte auf ihren Einsatz warteten.

In der Zwischenzeit wurden die Häuser der Orbacher Straße und der Inselstraße nach Menschen abgesucht und die von den Ge-

röllmassen mitgerissenen Autos nach Insassen durchsucht. Die Bewohner der betroffenen Häuser wurden evakuiert. In der Grundschule am Hang wurden sie betreut. Rund 100 Einwohner wurden im Anschluss in die Arena Hohenlohe in Ilshofen gebracht, wo Feldbetten auf sie warteten.

3600 Einsatzstunden an zehn Tagen

30 Stunden waren die Braunsbacher Kameraden im Durchschnitt auf den Beinen. Und selbst zuhause in den Betten war durch das Trauma kaum an Schlaf zu denken. In den nächsten zehn Tagen wurden 3600 Einsatzstunden geleistet. „Da die Diakonie nicht mehr in den Ort konnte, kümmerten wir uns auch um die Pflegefälle und schauten bei ihnen nach dem Rechten“, erzählt Feuerwehrkommandant Rolf Dierolf. Die vielen Sachspenden wurden in die Grundschule gebracht, Katastrophentouristen abgehalten. Das Wichtigste jedoch war die Hilfe beim Wiederherstellen der Infrastruktur.

Auch an den Tagen nach der Flutkatastrophe gab es Schreckensmo-

Ein großer Verlust für die Braunsbacher ist der neuwertige Mannschaftstransportwagen, der einem Trümmerhaufen gleicht. Foto: Oliver Färber

mente. „Es zogen neue Gewitterwolken heran und wir fürchteten, dass wieder etwas kommen könnte“, berichtet Rolf Dierolf. Vor jeder schwarzen Wolke habe man Angst gehabt.

26 Feuerwehrkameraden in der Gemeinde waren selbst von den Unwetterschäden betroffen. Martin Kappel verlor in Steinkirchen sein Elektrofachgeschäft. Im Wohnhaus hielt die Haustüre den Fluten stand und verhinderte Schlimmeres. Erst um 5 Uhr in der Früh erfuhr Rainer Eberwein, dass sein Haus in der Schlossstraße betroffen ist. „Von der Haustüre sah man noch 20 Zentimeter“, berichtet der Braunsbacher. Keller und das halbe Erdgeschoss waren mit Geröll gefüllt. Seine Frau konnte sich zu Bekannten retten.

Seinen Kameraden in Jungholzhausen eilte Dominik Böse zur Hilfe. Mit dem Corsa kam er bis kurz vor Jungholzhausen und rettete sich mit einem Sprung durch die Beifahrertüre auf eine Böschung. Als er später nach dem Wagen schauen wollte, war dieser verschwunden. Erst im August wurde das Fahrzeug aus einer Klinge geborgen – als schwarzer Schrotthaufen, kaum noch als Auto erkennbar. Drei Tage nach dem Unglück wurde Dominik Böse zum zweiten Mal Vater.

Als Helden wollen die Braunsbacher Kameraden nach diesem Jahrhundertereignis nicht bezeichnet werden. „Wir machen das, zu was wir uns berufen fühlen“, sagt Rolf Dierolf. Das größte Glück sei für die Helfer, dass durch die verheerende Flutkatastrophe keine Menschenleben zu beklagen sind. Und alles andere wäre nebensächlich.



„Zur Stelle sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Engagement

- Verantwortung übernehmen
- Zukunft mitgestalten
- Unser Einsatz in der Region und für die Region



Raiffeisenbank Tüngental eG

Traditionelle Landbank seit 1900

Telefon (07907) 371

www.raiba-tuengental.de

„Ich habe **einige Minuten** gebraucht“

Interview Der damalige Kreisbrandmeister Jürgen Mors schildert seine Eindrücke von der Unwetternacht vom 29. Mai 2016.

Als Kreisbrandmeister war Jürgen Mors (siehe auch Seiten 8-9) bei der Flutkatastrophe im Landkreis Schwäbisch Hall der „Chef“ aller Einsatzkräfte.

War die Flutkatastrophe in Braunsbach in Ihren 30 Amtsjahren als Kreisbrandmeister das schlimmste Ereignis?

Jürgen Mors: Es war die größte Herausforderung und der größte Einsatz. Persönlich schlimm sind für mich Einsätze wie beispielsweise die Massenkarambolage auf der A6 mit sieben Toten im Jahr 1988 oder das Zugunglück in Schrozberg 2003 mit sechs Toten. Es gibt nichts Schlimmeres für alle Lebensretter, als Menschenleben zu verlieren.

Als das Ausmaß in der Gemeinde Braunsbach klar war, was ging in Ihrem Kopf vor? Haben Sie bereits auf dem Weg ins Krisengebiet gewusst, was zu tun ist, oder geschah das erst vor Ort?

Ich wurde von meinem Stellvertreter Volker Damm gebeten, bereits vor 19 Uhr in die Leitstelle zu kommen. Ab 18 Uhr hat sich die Lage dramatisch hochgespielt. Die meisten Meldungen erreichten uns aus Ilshofen und Braunsbach. Damm und ich haben dann entschieden, dass ich nach Braunsbach gehe, er nach Ilshofen. Was zu tun ist, kann man erst vor Ort entscheiden. Ohne einen genauen Überblick zu haben, kann man nicht agieren. In Braunsbach stand ich einige Minuten vor den reißenden Fluten, um das Ganze realisieren zu können. Dann habe ich Entscheidungen getroffen. Links von mir war ein Damm die Orlacher Straße hoch aufgetürmt. Wir mussten annehmen, dass dieser Damm jeden Moment brechen könnte. Erst am nächsten Morgen hat man das Ausmaß gesehen: eine Schlamm- und Gerölllawine

in der Länge von gut 600 Metern. An die Schlossstraße kamen wir gar nicht heran, erfuhren aber vom Braunsbacher Feuerwehrkommandanten Rolf Dierolf und Bürgermeister Frank Harsch, wie es jenseits der Orlacher Straße aussah. Wir entschieden dann, die Bevölkerung im unteren Teil von Braunsbach zu evakuieren, vorerst in der Grundschule unterzubringen und zu registrieren. Das war wichtig, denn uns erreichten zahlreiche Vermisstenmeldungen von Angehörigen, die wir daraufhin beruhigen konnten.

Wie schafften Sie es, als „Chef“ alle Einsatzkräfte unter einen Hut zu bringen und koordiniert zu arbeiten?

Wir haben zugleich eine Führungsgruppe aus Gaildorf und eine Führungsgruppe des DRK vor der Schule positioniert. Mit den Leitern wurden die nächsten Schritte im Einsatzlagezentrum besprochen und umgesetzt. Oberste Priorität hatte, die Menschen zu evakuieren.

Wie viele Stunden waren Sie in Braunsbach im Einsatz?

Die folgenden zweieinhalb Wochen war ich täglich in Braunsbach. In der Unglücksnacht bin ich dort gegen 21 Uhr angekommen und bis zum nächsten Nachmittag um 14 Uhr geblieben. Nach drei Stunden Schlaf war ich zurück. Es waren insgesamt mehrere 100 Stunden. Ab Mittwoch war ich etwas müde, doch solange man unter Anspannung ist, spürt man die Erschöpfung kaum.

Nun war ja nicht nur in Braunsbach Land unter, auch andere Orte waren vom Unwetter betroffen – haben Sie da parallel organisieren müssen?

Den Braunsbacher Teilort Steinkirchen haben wir gleich mitübernommen. Die Brücke dort war durch die Fluten zerstört worden.

Das THW errichtete einen Ersatz. Mit Volker Damm sprach ich ab, dass er als Leiter des Führungsstabes von der Leitstelle aus – die hatten wir in die Feuerwache Ost in Schwäbisch Hall verlegt – agiert.

Was war die größte Herausforderung dieser Unwetternacht?

Die Evakuierung. Manche Leute wollten ihre Häuser nicht verlassen. Wir mussten sie überzeugen und mitnehmen. Die Rettung gestaltete sich schwierig. Manche Menschen mussten mit einem Schaufellader über ihre Fenster im Obergeschoss geholt und durch die Fluten auf die sichere Seite gefahren werden.

Ein neues Unwetter kündigte sich an. Wie haben Sie reagiert?

Ja, am Mittwoch wurde die nächste große Gewitterfront angesagt. Aus Crailsheim erreichten uns bereits Bilder, auf denen Gullideckel hochgespült wurden und das Wasser schon wieder einen halben bis einen Meter auf der Straße stand. Ich habe mit den Hausbesitzern im unteren Teil von Braunsbach gesprochen und sie auf eine eventuelle erneute Evakuierung vorbereitet. Erstaunlicherweise trugen sie es mit Fassung. Glücklicherweise kam es jedoch nicht so weit.

Was können Sie im Nachhinein sagen, waren Sie mit dem Verlauf der Rettungsaktionen zufrieden? Wer hat besonders viel Engagement gezeigt?

Mit dem, was in dieser Nacht und in den Wochen danach geleistet worden ist, können wir zufrieden sein. Glück für uns war, dass wir keine Menschen verloren hatten. Alle Einsatzkräfte, die Bevölkerung und auch auswärtige Helfer haben Unvorstellbares geleistet. Es war für uns alle ein gutes Gefühl, zu wissen, dass man in so einer Situation noch so viel bewegen kann. *Das Interview führte Corinna Janßen*

Zahlen zur Flut

Wie viele Anrufe erreichten die Leitstelle?

Rund

1000

davon **170 bis 180** aus Braunsbach.

Wie viele Feuerwehrleute waren in der Unwetternacht im Einsatz?

Rund

500

davon **120** in Braunsbach.

Wie viele Gemeinden waren betroffen?

7

Gemeinden im Landkreis Schwäbisch Hall.

Wie viele Stunden wurden geleistet?

Über

10 000

Stunden in der Unwetternacht des 29. Mai 2016.

Wie viele Einsatzfahrzeuge waren im Einsatz?

27

in Braunsbach von Feuerwehr, DRK, ASB, THW und DLRG.

So viel im Einsatz wie **nie**

Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall Der Trend der Vorjahre setzt sich in Schwäbisch Hall fort. Die Kameraden werden zunehmend um Hilfe gerufen.

SCHWÄBISCH HALL

Gründungsjahr:
1847

Kommandant:
Volker Damm
(seit 1. März Ralph Keipp)

Aktive Mitglieder: 230
männlich: 211 | weiblich: 19

Abteilungen:
Ost, West

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:
31

Technik und Fahrzeuge:
unter anderem zwei DL sowie GW-G 1-3

Anzahl Einsätze 2016:
468

Die Feuerwehr Schwäbisch Hall wurde im vergangenen Jahr zu insgesamt 468 Einsätzen gerufen, so viele wie noch nie zuvor. „Der Trend der vergangenen Jahre setzt sich fort“, sagt Kommandant Volker Damm. Ein Anstieg ist in fast allen Bereichen gegeben. So stiegen beispielsweise in 2015 die Brandeinsätze von 66 auf 90. Bei den Einsätzen der Haller Wehr konnten 31 Personen gerettet werden. „Für sechs kam leider jede Hilfe zu spät“, informiert Volker Damm. Prägend waren natürlich auch die Unwetterereignisse Ende Mai in Braunsbach und Großbrände in Rosengarten, Michelfeld und Großaltdorf, bei denen die örtlichen Feuerwehren bei der Schadensbekämpfung unterstützt wurden.



Die Feuerwehr Schwäbisch Hall musste zu 468 Einsätzen ausrücken. 90 davon waren Brandfälle.

Privatfoto

Im September fand die jährliche Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg statt. Dazu waren Vertreter der Jugendfeuerwehren aus ganz Baden-Württemberg zu Gast in Schwäbisch Hall. In Workshops konnten sich die Jugendlichen über die Themen Erste Hilfe, Rhetorik, Flüchtlinge und Social Me-

dia informieren. Abgeschlossen wurde die Versammlung mit Ehrungen und Verabschiedungen. Der scheidende Kreisbrandmeister Jürgen Mors bekam nach einer Laudatio von Nadine Engelhardt von der Feuerwehr Stimpfach die Goldene Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg verliehen.

TOP Qualität zum besten Preis!

"SERVICE AUS MEISTERHAND"

AUCH DIE FEUERWEHR SETZT AUF UNSEREN PROFESSIONELLEN INSPEKTIONS- UND REPARATUR-SERVICE FÜR MOTORGERÄTE!



STIHL
DIENST

Beratung · Service · Verkauf

Schwäbisch Hall · Raiffeisenstraße 43
Telefon 07 91/4 10 21

www.endress-shop.de

endress

Technik im grünen Bereich

Der Motorgeräte-Fachmarkt in Ihrer Nähe



Wir führen auch
Speziälsägen für Rettungseinsätze
und zur Brandbekämpfung.

Zusätzlicher Griff
zur schnellen und einfachen
Einstellung der Schnitttiefe,
Spezial-Sägekette mit Aufpanzerung
aus schlagzähem
Hartmetallplatten.



**Eigener Werkstattservice
Werkstatt Hessental**

Schmollerstraße 9 · 74523 Schwäbisch Hall
Telefon 07 91/9 31 41-15

435 mal ausgerückt

Freiwillige Feuerwehr Crailsheim Durch den Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan ist ein schnelles Erreichen der Einsatzorte gewährleistet.

Das Einsatzaufkommen für die Feuerwehr Crailsheim hat weiter zugenommen: Im Jahr 2016 wurde der bisherige Höchststand von 435 Einsätzen erzielt. „Das bedeutet, dass wir im Schnitt 1,2 mal am Tag ausgerückt sind, und dies fast ausschließlich mit ehrenamtlichen Einsatzkräften“, erklärt Stadtbrandmeister Armin Klingenbeck.



Die Crailsheimer unterstützen die Braunsbacher bei den Bergungs- und Aufräumarbeiten.

Privatfoto

Vom Unwetter am 29. Mai 2016 war auch Crailsheim betroffen. „Die Zerstörungen erreichten bei weitem nicht die Größenordnung wie in Braunsbach. Dennoch mussten in der Folge über 200 Einsätze abgewickelt werden, bei der ein Großteil der Feuerwehrdienst-

leistenden aktiv war“, so Klingenbeck. Zudem unterstützten die Kameraden die Bergungs- und Aufräumarbeiten in Braunsbach.

„Neben diesem Schwerpunktereignis bot 2016 die komplette Palette der Einsatzszenarien einer Stützpunktfeuerwehr, von Bränden über Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen bis zum Gefahrstoffeinsatz. Leider haben auch die Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen weiter zugenommen.“

Der im Jahr 2016 fertiggestellte Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan bestätigte die vorhandene dezentrale Struktur mit acht Einsatzabteilungen. „Dadurch“, so Armin Klingenbeck, „ist ein schnelles Erreichen aller Bereiche des Stadtgebietes sichergestellt und bei größeren Schadensereignissen können bis zu fünf Löschzüge zur Aufgabenbewältigung angeboten werden.“

CRAILSHEIM

Gründungsjahr: 1856

Kommandant:
Armin Klingenbeck
(Stadtbrandmeister)

Aktive Mitglieder: 308
männlich: 291 | weiblich: 17

Abteilungen:
Kernstadt, Goldbach,
Westgartshausen, Jagstheim,
Onolzheim, Roßfeld,
Triensbach, Tiefenbach

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:** 82

Technik und Fahrzeuge:
unter anderem DLK 23/12,
WLF 1, WLF 2

Anzahl Einsätze 2016:
435

**Überdachungen
Sonnenschutz
Vordächer
Haustüren
Markisen
Fenster
Einbruchschutz**

ZANZINGER

WINTERGÄRTEN
FENSTER · TÜREN

Zanzinger GmbH
Hauptstraße 21
Telefon 07954/341
Fax 8949
74564 Crailsheim-Triensbach
www.zanzinger-gmbh.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Kranz
METZGEREI

Horaffenstraße 6
74564 Crailsheim-Altenmünster
Telefon 0 79 51 / 2 25 33

Auszug aus unserem Reiseprogramm 2017:

Muttertagsreise Dresden/Elbsandsteingeb. 11.-14.05.	379,-
Wein-Erlebnisfahrt an Himmelfahrt 25.05.	79,-
Thüringens Perlen vom 25.05.-28.05.	369,-
Salzburger Musikfrühling mit H. Hinterseer 02.-05.06.	369,-
Lago Maggiore und Centrovalli vom 14.06.-18.06.	479,-
Genießer-Tour Elsaß und Vogesen 15.06.-18.06.	429,-
Verlängertes Wochenende in Prag 11.-13.08.	249,-
Musikfestival Kitzbühel mit Andreas Gabalier 17.-20.08.	399,-
Open-Air Hansi Hinterseer/Tiroler Echo Ebbs 25.-27.08.	299,-
Eine Woche Urlaub an der Adria 02.-09.09.	499,-

Bei Buchung bis spätestens 8 Wochen vor Reisebeginn erhalten Sie einen Gutschein in Höhe von 5 % des Reisepreises!

NEU: Doppeldecker-Fernreisebus mit 79 Plätzen!

Anmeldung bei: **Reisedienst Marquardt GmbH Crailsheim**
Telefon 07951/7539 · info@marquardt-reisen.de
www.marquardt-reisen.de

Reisedienst
Marquardt seit 1930

NEU: Fahrschule aller Klassen

Infos unter 07951/3 19 65 24

Glücklicher Ausgang

Freiwillige Feuerwehr Stimpfach Wie ein Auto aus einem See geborgen werden muss, wurde bei einem ungewöhnlichen Vorfall geübt.

STIMPFACH

Gründungsjahr:

1976

Kommandant:

Dieter Bachmaier

Aktive Mitglieder:

81

männlich: 77 | weiblich: 4

Abteilungen:

Stimpfach,
Rechenberg,
Weipertshofen

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:

17

Technik und Fahrzeuge:

zwei LF 8/6,
TLF 8/18,
MTW,
HLF 10

Anzahl Einsätze 2016:

21

Die Feuerwehr Stimpfach kann auf ein ruhiges Jahr 2016 zurückblicken. 21 Einsätze hatte die Wehr zu bewerkstelligen. „Glücklicherweise waren keine größeren Brandeinsätze oder Unfälle darunter“, informiert Kommandant Dieter

Bachmaier. Auch das Unwetter Ende Mai hinterließ, bis auf einige vollgelaufene Keller, nur kleinere Schäden.



Die Kameraden in Aktion am Mühlweiher in Rechenberg. Dort war ein parkendes Auto in den See gerollt.

Privatfoto

Einen ungewöhnlichen Einsatz gab es Anfang Oktober am Mühlweiher in Rechenberg. Ein Auto war vom Parkplatz aus in den See gerollt. „Verletzt wurde niemand“, so Kommandant Bachmaier. Dem Besitzer gelang es mit Hilfe von Anwohnern, das Auto provisorisch zu sichern. Die Feuerwehr errichtete eine Ölsperre am Auslauf des Sees. Mit Hilfe von einem Ruderboot und einer Seilwinde konnte das Auto zurück ans Ufer gezogen werden. Nachdem sie sich über mehrere Hersteller, Fahrzeuge, Ausrüstungen und Belademöglichkeiten informiert hatte, darf sich die Abteilung Weipertshofen nun über ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 freuen.

Nacht der Unfälle

Freiwillige Feuerwehr Fichtenau Ein Schreckensszenario ereignete sich im April am Virngrund-Tunnel. Menschenrettung und Gefahrgutbeseitigung standen an.

FICHTENAU

Gründungsjahr:

1972

Kommandant:

Dieter Butz

Aktive Mitglieder:

80

männlich: 78 | weiblich: 2

Abteilungen:

Lautenbach,
Unterdeufstetten,
Matzenbach,
Wildenstein

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:

25

Technik und Fahrzeuge:

fünf Löschfahrzeuge,
MTW

Anzahl Einsätze 2016:

45



Mitte April verunglückte ein Lastwagen. Später krachten zwei weitere in das Stauende.

Privatfoto

Ein verunfallter Lastwagen am Virngrund-Tunnel riss die Kameraden der Feuerwehr Fichtenau Mitte April aus dem Schlaf. Am Unfallort angekommen, wurde das Szenario noch komplexer: Zwei weitere Lastwagen krachten in den Rückstau von etwa vier Kilometern. „Der auffahrende Lastwagen wurde durch die

Wucht des Aufpralls durch die Mittelleitplanke auf die Gegenfahrbahn gedrückt“, berichtet Kommandant Dieter Butz. Dabei riss das Führerhaus des Fahrzeugs komplett ab. Der Fahrer wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in seinem Führerhaus eingeklemmt. „Durch unser schnelles Eintreffen und die Erkundung der

Lage stellte sich heraus, dass der Lastwagen Batterien und eine auslaufende, nicht definierbare weiße Flüssigkeit geladen hatte.“ Die Feuerwehren aus Crailsheim und Ellwangen wurden hinzugezogen. Gemeinsam kümmerte man sich bis in die Morgenstunden um die Menschenrettung und Gefahrgutbeseitigung.

Gerüstet für den **Ernstfall**

Freiwillige Feuerwehr Frankenhardt Um steigenden Anforderungen gerecht werden zu können, erfolgte eine Ausbildung im Brandcontainer.

Das Unwetterereignis mit extremem Starkregen Ende Mai 2016 forderte auch die Feuerwehr Frankenhardt. In Oberspeltach verwandelten sich der Lanzenbach und der Buchbach in reißende Ströme, sodass die Ortsdurchfahrt teilweise einen halben Meter hoch unter Wasser stand. In 15 Gebäuden entlang der Hauptstraße strömte das Wasser. Beeindruckt von den Wassermassen war es für die Frankenharter Feuerwehrleute auch keine Frage, für betroffene Kameraden aus Braunsbach zu spenden. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung überreichten sie 3000 Euro.

Insgesamt rückte die Feuerwehr 2016 17 mal aus. Um den steigenden Anforderungen gewachsen zu sein, ließen sich Kameraden im Brandcontainer der Netze BW ausbilden. Außerdem wurden mehrere abteilungsübergreifende



Eine der beiden Hauptübungen fand im Eulenhof bei Stetten statt. Dabei wurde ein Scheunenbrand mit Personenrettung simuliert.

Privatfoto

Übungen durchgeführt. Eine Frau und acht Männer legten das bronzene Leistungsabzeichen ab. Zum 15-jährigen Bestehen lud die Jugendfeuerwehr Mitte Mai ein. „Neben einer Löschvorführung

war das Flugfeldlöschfahrzeug der Bundeswehrfeuerwehr Niederstetten zu bestaunen“, berichtet Michael Kühnle, der für eine weitere Amtszeit als Jugendwart wiedergewählt wurde.

FRANKENHARDT

Gründungsjahr:
1974

Kommandant:
Jürgen Volland

Aktive Mitglieder:
94
männlich: 92 | weiblich: 2

Abteilungen:
Gründelhardt,
Honhardt,
Oberspeltach

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:**
20

Technik und Fahrzeuge:
zwei LF 10/6,
zwei LF 8,
MTW sowie vier Anhänger

Anzahl Einsätze 2016:
17

Von den **Fluten** gebeutelt

Freiwillige Feuerwehr Braunsbach Die Flutkatastrophe zerstörte das Gerätehaus sowie den Mannschaftstransportwagen. Noch ist unklar, was mit dem Gebäude passiert.



Auch die Feuerwehr selbst traf das Unglück schwer. Der MTW erlitt Totalschaden. Ebenso stark beschädigt wurde die Einrichtung des Gerätehauses.

Privatfoto

Die Bilder der Sturzflut, die die Gemeinde Braunsbach, am 29. Mai 2016 heimsuchte, sind vielen in Erinnerung geblieben. Nicht nur viele Gebäude sowie weite Teile der Infrastruktur der Gemeinde wurden stark

beschädigt, sondern auch die Feuerwehr wurde durch dieses Unglück schwer getroffen. „Das Video, in dem der Mannschaftstransportwagen (MTW) unserer Feuerwehr von der Flutwelle mitgerissen wurde, ging über die so-

zialen Netzwerke rund um die Welt“, wissen die stellvertretenden Kommandanten Tobias Eberlein und Steffen Schumacher. „Nicht nur der Verlust des MTWs, sondern auch das schwer beschädigte Gerätehaus, bei dem ein Totalverlust der Einrichtung und Gerätschaften zu beklagen ist, macht uns noch heute zu schaffen.“ Unter anderem wurde ein Teil der erst neu gekauften Einsatzkleidung Opfer der Fluten. Nach einigen Wochen des Auf- und Ausräumens konnte man nun einige Ersatzbeschaffungen tätigen, um die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen. Kurz vor Winterbeginn wurde das Gerätehaus provisorisch hergerichtet, um über den Winter zu kommen. Noch ist unklar, was mit dem beschädigten Gebäude passiert. Ein neuer MTW soll bald zur Verfügung stehen.

BRAUNSBACH

Gründungsjahr:
1974

Kommandant:
Rolf Dierolf

Aktive Mitglieder:
95
männlich: 89 | weiblich: 6

Abteilungen:
zwei Züge mit
vier Löschgruppen

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:**
15

**Technik und
Fahrzeuge:**
drei LF 8,
LF 16,
HLF 10

Anzahl Einsätze 2016:
27

Unter neuer **Leitung**

Freiwillige Feuerwehr Bühlerzell Vertrauen und Kameradschaft standen im vergangenen Jahr an oberster Stelle. Patrick Rechtenbacher wurde neuer Kommandant.

BÜHLERZELL

Gründungsjahr: 1887
Kommandant:
 Patrick Rechtenbacher
Aktive Mitglieder: 57
 männlich: 55 | weiblich: 2
Abteilungen:
 Zwei Löschzüge
**Mitglieder der
 Jugendfeuerwehr:** 16
Technik und Fahrzeuge:
 HLF20, GWT, MT VW
Anzahl Einsätze 2016: 30

In 2016 wurde der An- und Umbau des Feuerwehrmagazins fortgesetzt. Im Juni zogen die Spinde von der Fahrzeughalle ins Erdgeschoss des neuen Anbaus. Seitdem sind die Kameraden weiter komplett in Eigenregie tä-

tig und unter anderem mit dem Ausbau des Obergeschosses beschäftigt. Auch personelle Veränderungen standen an: Kommandant a. D. Rudi Kohnle legte nach zehn Jahren sein Amt nieder, ebenso wie sein Stellvertreter Uwe Fischer. Auf sie folgten Patrick Rechtenbacher und Rainer Kunz.

Neben den vielen Stunden am heimischen Bau war man insgesamt 30 Mal im Einsatz und hielt zahlreiche Übungsdienste ab. Zu erwähnen ist die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren aus Bühlertann und Obersontheim, mit denen man gemeinsam im Lösch- und Hilfeleistungsverband „Oberes Bühlertal“ agiert (siehe Seiten 6 bis 7).

Das gegenseitige Vertrauen und die Kameradschaft wurden bei zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten wie der jährlichen Ski-



ausfahrt sowie Besuche der befreundeten Feuerwehr im bayerischen Kaisheim und der österreichischen Partnergemeinde St. Koloman gepflegt. Ein weiteres Highlight war die Ausrichtung des Walter-Klenk-Pokals der Kreisjugendfeuerwehr. Rund 200 Jugendliche waren im Juni zu Gast beim Vorjahressieger,

Kommandant a. D. Rudi Kohnle (2. v. l.) zusammen mit seinem Nachfolger Patrick Rechtenbacher (1. v. l.) und dessen Stellvertreter Rainer Kunz sowie Gäste der Partnergemeinde St. Koloman. *Privatfoto*

um sich im Völkerball zu messen.

Zehn Jahre „Löschzwerge“

Freiwillige Feuerwehr Gerabronn Die Jugendfeuerwehr engagierte sich sozial bei der Integration von Flüchtlingen. Beim Begegnungsfest wurden Stationen gebaut.

GERABRONN

Gründungsjahr:
 1876
Kommandant:
 Peter Hanselmann
 (Stadtbrandmeister)
Aktive Mitglieder: 102
 männlich: 100 | weiblich: 2
Abteilungen:
 Gerabronn, Amlishagen,
 Dünsbach, Michelbach/Heide
**Mitglieder der
 Jugendfeuerwehr:** 31
Technik und Fahrzeuge:
 ELW, MTW, LF 10/6,
 LF 16/12, TLF 16/25,
 SW 2000, zwei TSF-W,
 TSF
Anzahl Einsätze 2016:
 61



In Gerabronn spielten die Kleinsten im vergangenen Jahr eine große Rolle. Im Juli wurde Kinderfeuerwehr-Geburtstag gefeiert. Die „Löschzwerge“, denen derzeit zwölf Mitglieder angehören, feierten zehnjähriges Bestehen. Knapp 80 Kids aus dem Landkreis kamen dafür nach Gerabronn. Acht Mannschaften gaben auf einem Rundkurs ihr Bestes. Die Bandbreite der neun Stationen reichte vom Transferieren eines Golfballs durch einen

B-Schlauch, das Erraten von heimischen Blättern und Wasserkegeln über einen Geschicklichkeitssparcours für Trettraktoren bis zum Sackhüpfen. Natürlich erhielt jeder Teilnehmer eine Medaille. Die Jugendfeuerwehr unterstützte das Begegnungsfest der örtlichen Flüchtlingshilfe. In der Stadthalle wurden im Oktober die neuen Mitbürger willkommen geheißen. 76 Flüchtlinge haben derzeit in Gerabronn ihre Bleibe, darunter circa 40 Kinder. Die Jugend-

Die Kindergruppe feierte ihr zehnjähriges Bestehen. *Privatfoto*

feuerwehr baute einen Tretbulldog-Parcours auf und stellte die Station Sackhüpfen. „Am Ende war es für die 250 Besucher ein gelungener Nachmittag, der den Kindern viel Spaß bereitete und den Erwachsenen die Möglichkeit für interessante Gespräche und des Dialogs gab“, berichtet der stellvertretende Stadtbrandmeister Matthias Trumpp.

Brände halten auf Trab

Freiwillige Feuerwehr Blaufelden Glück im Unglück hatten die Kameraden bei einem Brand. Das Feuer an einem Lastwagen hatte noch nicht auf ein Gebäude übergegriffen.

Nach Mitternacht Ende Februar wurden die Kameraden der drei Einsatzabteilungen Wiesenbach, Blaufelden und Gammesfeld zu einem „Wohnhausbrand“ nach Engelhardshausen gerufen. „Bei diesem Alarmierungsstichwort werden die Drehleiter aus Schrozberg sowie die Führungsgruppe automatisch mitalarmiert“, erklärt Kommandant Rolf Kastler. Der Hauseigentümer musste mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Zum Schutz der eingesetzten Kräfte wurde noch die Schnelleinsatzgruppe aus Crailsheim nachgefordert. Um 4 Uhr konnten die ersten Einsatzkräfte abrücken. Die Brandursache ist bisher ungeklärt.



20 Mal rückte die Feuerwehr Blaufelden aus.

Privatfoto

Ein zweiter, erinnerungsträchtiger Einsatz ereignete sich am frühen Morgen Anfang April. „Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes“ – mit dieser Piepser-Meldung wurden die Kameraden der Feuerwehr Blaufelden damals alarmiert. Vor Ort er-

gab sich ein anderes Bild: In Flammen stand ein Lastwagen, der unter einer Überdachung platziert worden war. „Zum Glück hatte das Feuer noch nicht auf das Gebäude übergegriffen. Daher hatten wir die Lage schnell im Griff und konnten zeitnah den Einsatz beenden“, berichtet Rolf Kastler.

BLAUFELDEN

Gründungsjahr: 1975

Kommandant:
Rolf Kastler

Aktive Mitglieder: 166
männlich: 163 | weiblich: 3

Abteilungen:

Blaufelden,
Billingsbach,
Herrntierbach,
Wiesenbach,
Gammesfeld

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:** 24

Technik und Fahrzeuge:
LF 16, LF 10/6, SW 1000,
MTW, LF 8/6, LF 8, zwei TSF

Anzahl Einsätze 2016:
20



Maler Stein

macht's fein!

www.maler-stein.de



Die Profis für trockene & gesunde Häuser

Bauwerksabdichtung

Schimmelpilzsanierung

**Balkon- und Terrassen-
instandsetzung**

Orlacher Straße 30
74542 Braunsbach
Telefon (0 79 06) 87 00

Gaisbacher Straße 56/1
74653 Künzelsau
Telefon (0 79 40) 5 74 71



Bühlerzell

Staatlich anerkannter Erholungsort

Sicherheit gewährleistet, die Feuerwehr.
„Herliche Landschaft, schöne Ortschaften und noch vieles mehr, das alles wird geschützt von einer tollen Truppe, unserer Bühlerzeller Feuerwehr.“

Beste Kinderbetreuung, das neue Kinderhaus.
Günstige Bauplätze ab 67,- €/m², die Gemeinde.

Bürgermeisteramt, Heilberger Str. 4, 74426 Bühlerzell
Telefon 079 74 / 9390-0, Fax 079 74 / 9390-22
E-Mail: info@buehlerzell.de
Internet: <http://www.buehlerzell.de>

Schneider & Sohn

74572 Blaufelden-Gammesfeld
Tel. 0 79 58/321



Entsorgungsfachbetrieb
§52 KrW/AbfG
Eisenerz, Schlacken,
Lagen, Behaltds
Regelgröße tonne/ha Überwärmung



Wir leisten für Sie:

- Sofortmaßnahmen am Brandort
- Ausräumen von Brandstellen
- Rückbauten
- Sanierungen
- Asbestarbeiten

Neue Bande

Freiwillige Feuerwehr Rot am See Eine Kindergruppe wurde vergangenes Jahr ins Leben gerufen. Seither treffen sich 25 Steppkes alle 14 Tage und üben fleißig.

ROT AM SEE

Gründungsjahr: 1881
Kommandant:
 Alfred Fetzter
Aktive Mitglieder: 130
 männlich: 122 | weiblich: 8
Abteilungen:
 Brettheim, Hausen am Bach,
 Reubach, Rot am See
**Mitglieder der
 Jugendfeuerwehr:** 46
Technik und Fahrzeuge:
 HLF 10, zwei LF 8, TSF,
 MTW, Schlauchwagen
Anzahl Einsätze 2016:
 24



Die Feuerwehr Rot am See hat seit dem vergangenen Jahr eine Kindergruppe für Sechs- bis Zehnjährige. „Die Resonanz am Info-Abend mit Kindern und Eltern war überwältigend“, berichtet Kommandant Alfred Fetzter. Derzeit hat die „Löschbande“ 25 Mitglieder, die sich alle 14 Tage treffen und von neun Leuten betreut werden. Die

aktiven Kameraden waren bereits Anfang des Jahres gefordert: Im Januar brannte ein landwirtschaftliches Anwesen des stellvertretenden Kommandanten Marko Humml in Buch. Die Feuerwehren aus Blaufelden und Schrozberg kamen zur Unterstützung. Auch in Braunsbach leisteten die Rot am Seer zweimal Hilfe bei der Bewältigung der Großschadenslage. Die Abteilungen Brettheim,

In Rot am See wurde 2016 die „Löschbande“ gegründet. Sie hat 25 Mitglieder. *Privatfoto*

Hausen am Bach und Reubach durften sich über ein neues Feuerwehrgerätehaus freuen, das in Brettheim entstanden ist. Dadurch gibt es in Rot am See nun zwei Rettungszentren, die den Zugriff von Westen und Osten aufs Gemeindegebiet ermöglichen.

**FERTIGHÄUSER IN HOLZBAUWEISE,
INDIVIDUELL UND ÖKOLOGISCH.**

Keitel-Haus GmbH
 Reubacher Straße 23 · 74585 Rot am See / Brettheim
 Tel. 079 58 / 98 05 - 0
 info@keitel-haus.de · www.fertighaus-keitel.de





Alte Schmiede
 Landstraße 40
 74585 Hausen am Bach

Feuer gehört in Meisterhand!

Wir liefern Ihnen

- Kaminöfen, Herde, Edelstahlschornsteine
- Rauchrohre und Rauchrohranschlüsse
- Holzbacköfen nach Maß
- gemauerte Schornsteine und Schornsteinreparaturen aller Art

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Öffnungszeiten: Donnerstag 17.00 bis 20.00 Uhr

Fa. Rauch und Ruß
 Schfm. Klaus Hornung, Schfm. Klaus Dietz
 Telefon 079 58 / 92 63 68 oder 01 72 / 6 22 71 03



Alfred Fetzter

Bahnhofstraße 14
74585 ROT AM SEE
 Telefon 079 55 / 92 62 22
 www.pb.fetzter.de

**Planung, Beratung und
Ausführungsüberwachung**

- Stark- und Schwachstromanlagen
- Blitzschutz
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- EDV-Vernetzungen
- Medientechnik

**Leben,
Arbeiten,
Erholen
im Rottal**



In einem der schönsten Täler des Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald liegt das Ferien- und Naherholungsziel Oberrot. Der ideale Standort inmitten der Natur zu leben und zu arbeiten

- ⇒ Wandern, Radfahren, Inlineskaten und Golfen
- ⇒ Attraktive Wohn- und Bauplätze ab 75 €/m²
- ⇒ Baukindergeld und gute Breitbandanbindung

Weitere Informationen:
Bürgermeisteramt Oberrot · Rottalstraße 44 · 74420 Oberrot
 Telefon 079 77 / 74 - 0 · www.oberrot.de · info@oberrot.de

Die „Löschbären“ sind los

Freiwillige Feuerwehr Oberrot Die Jugendfeuerwehr hielt eigens für die neu gegründete Kindergruppe eine Übung an und in der Schule ab. Da wurde gestaunt.



In der Feuerwehr Oberrot hat es mächtig Nachwuchs gegeben: Am 24. September fand die Gründungsfeier der Kindergruppe „Löschbären“ statt. Die Verantwortlichen der Gruppe waren das ganze Jahr über unterwegs, um ihr Vorhaben in den Kindergärten und der Schule vorzustellen. „Mit zwanzig Anmeldungen von Kindern zwischen fünf und zehn Jah-

ren wurden die Erwartungen mehr als übertroffen“, berichtet Kommandant Ewald Wurst erfreut. Ausgestattet mit Feuerwehrhelm und T-Shirt staunten die „Löschbären“ nicht schlecht, als die Jugendfeuerwehr extra für sie eine Übung an und in der Schule in Oberrot durchführte. Dabei wurden die Mitglieder der Kindergruppe von der Jugendfeuer-

Oberrot hat seit dem vergangenen Jahr eine Kindergruppe.

Privatfoto

wehr aus der vernebelten Schule gerettet. Außerdem wurde das Maskottchen, der Löschbär, von der Terrasse der Schule evakuiert.

Die „Löschbären“ bekamen auch ihr eigenes Feuerwehrauto mit dem Rufnamen „Oberrot 3-72“,

OBERROT

Gründungsjahr:

1863

Kommandant:

Ewald Wurst

Aktive Mitglieder: 71

männlich: 66 | weiblich: 5

Abteilungen:

Oberrot, Hausen

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:

18

Technik und Fahrzeuge:

ELW, HLF 10,
LF 16/12, LF 8,
STLF

Anzahl Einsätze 2016:

22

das mit Schläuchen, Erste-Hilfe Koffer und vielen weiteren Dingen ausgestattet ist.

Gelebte Solidarität

Kameradschaftshilfe Auch Feuerwehrleute bekommen Hilfe, wenn sie in Not geraten. Eine Spendenaktion brachte über 34 000 Euro ein.

Der Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall hat nach der Unwetterkatastrophe Ende Mai 2016 innerhalb der Feuerwehren - aber auch bei der Bevölkerung des Landkreises - zu einer Spendenaktion für vom Hochwasser betroffene Feuerwehrleute aufgerufen. Mit dieser Aktion wollte der Verband die Feuerwehrkameraden unterstützen, die normalerweise anderen zur Hilfe eilen, und damit zeigen, dass auch sie Hilfe bekommen, wenn sie in eine Notlage geraten. Diese Spendenaktion wurde sehr gut unterstützt und im Juli 2016 abgeschlossen. „Es ist eine Summe von sage und schreibe 34 000 Euro zusammengekommen. Dies freut uns sehr und wir sind jedem einzelnen Spender sehr dankbar“, so der Verbandsvorsitzende Alfred Fetzer. Mit diesen Geldern, die von



Einen Eindruck vor Ort in Braunsbach verschafften sich Alexander Klenk (stellvertretender Vorsitzender des KfV Schwäbisch Hall e.V.), Kreisbrandmeister Jürgen Mors, Landrat Gerhard Bauer, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Alfred Fetzer und der Obmann der Altersabteilungen, Gerhard Braun (v. l.). *Foto: KfV Schwäbisch Hall*

Feuerwehren, Privatleuten und Gewerbetreibenden gespendet wurden, konnten Kameraden aus den Gemeinden Braunsbach, Frankenhardt, Gerabronn und Langenburg unterstützt werden.

Aus diesen vier vom Hochwasser betroffenen Gemeinden wurden Anträge der Feuerwehren für eine Unterstützung von Feuerwehrleuten gestellt, die alle berücksichtigt wurden. *Thomas Baumann*

100

Millionen Euro Schaden

In der Unwetternacht vom 29. auf den 30. Mai 2016 wurde im Landkreis Schwäbisch Hall die Gemeinde Braunsbach sehr stark getroffen. Dies war allen Medien zu entnehmen. Auch in den Gemeinden Frankenhardt, Gerabronn, Ilshofen, Kirchberg an der Jagst, Langenburg und Wolpertshausen sorgten das Hochwasser und die damit verbundenen Überschwemmungen für erhebliche Schäden. Die gesamte Schadenssumme im Landkreis Schwäbisch Hall wurde vom Landratsamt Schwäbisch Hall auf über 100 Millionen Euro taxiert. Glücklicherweise gab es im Landkreis Schwäbisch Hall keine Todesopfer und nur leicht verletzte Menschen.

Neue Mitglieder & Fahrzeug

Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen Ein Löschfahrzeug sorgt künftig für noch mehr Sicherheit. Mai-Unwetter setzte auch Wolpertshausen stark zu.

WOLPERTSHAUSEN

Gründungsjahr: 1887
Kommandant:
 Matthias Frank
Aktive Mitglieder: 57
 männlich: 55 | weiblich: 2
Abteilungen:
 Hohenberg, Reinsberg,
 Wolpertshausen
**Mitglieder der
 Jugendfeuerwehr:**
 es gibt noch keine
Technik und Fahrzeuge:
 LF 8, LF 10,
 LF 16, M-TW
Anzahl Einsätze 2016: 16



Bürgermeister Jürgen Silberzahn (z. v. r.) überreichte im April die Schlüssel zum neuen LF 10.

Privatfoto

Zu den Höhepunkten der Feuerwehr Wolpertshausen gehörte 2016 die Vergabe des Feuerwehrehrenkreuzes des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall in Silber. Sie ging an den Leiter der Altersabteilung und Kassier Karl Köhler. Außerdem freuten sich Kommandant Matthias Frank und Bürgermeister Jürgen Silberzahn,

zwei neue Kameraden in der Wehr begrüßen zu dürfen. Im April wurde ein neues Löschgruppenfahrzeug im Rahmen eines Magazinfestes offiziell übergeben. Die mittlerweile traditionelle Maibaumversteigerung erbrachte im Juni insgesamt 1000 Euro Spenden für einen guten Zweck.

Bei den 16 Einsätzen im vergangenen Jahr handelte es sich aus-

schließlich um technische Hilfeleistungen. Die Kameraden, die der Führungsgruppe Mitte angehören, unterstützten die Nachbarwehren darüber hinaus bei zwei Brandeinsätzen. Ein weiteres Ereignis, das die Feuerwehr Wolpertshausen fast eine Woche lang beschäftigte, war das Unwetter vom 29. Mai.

Die Kameraden der Oldtimergruppe um Markus Riessler waren auf zahlreichen Ausfahrten. Unter anderem auf der Landesgartenschau in Öhringen und den Firedays in München, wo mit der größten Feuerwehrparade – bestehend aus 432 Fahrzeugen, 2068 Beteiligten, auf fünf Kilometern Länge und 52 000 Besuchern – ein Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde erzielt wurde.

SorTec Pharma Sortiertechnik GmbH

Frankenstraße 9 · D-74549 Wolpertshausen
 Telefon 079 04/94 24 - 0 · Telefax 079 04/94 24 - 10
 E-Mail info@sortec-pharma.de · www.sortec-pharma.de

**Vielen Dank für die geleistete Hilfe
beim Hochwasser 2016!**

**Löwenbräu vom Fass
Wildspezialitäten
Regionale Gerichte
Terrasse
Saal für Festlichkeiten
Seminarräume**

Ab März 2017 wieder mit 2 neuen Kegelbahnen

AKZENT

★

★

★

Goldener
Ochsen

HOTEL ★ RESTAURANT

Familie Bühler · www.hotel-goldener-ochsen.de
 Tel. 07906/9300 · Hauptstr. 4 · 74549 Cröffelbach

Meine
STADT
GAILDORF

mein neues Zuhause

Mitten in einer wunderschönen
Landschaft bietet Ihnen
Gaildorf alles was eine
Kleinstadt zu bieten hat!

Sofort bebaubare Plätze in Unterrot-Arwa
und Großaltdorf – Wörlebach VII
 Neue Bauplätze in bester Lage bald verfügbar
 in Ottendorf – Gerhard-Taxis-Straße und
 Eutendorf – Billmerweg

www.gaildorf.de · stadt@gaildorf.de · Tel. 07971/253-0
 Fax 07971/253-188 · Schloss-Str. 20 · 74405 Gaildorf

Führungsgruppe gefragt

Freiwillige Feuerwehr Gaildorf Führungsgruppe hatte Einsatz beim Mai-Unwetter. Elf Mitglieder waren im Zwei-Schicht-Betrieb rund um die Uhr im Einsatz.

Vor allem die Führungsgruppe (FüGr) der Freiwilligen Feuerwehr Gaildorf war im vergangenen Jahr gefragt: Das Limpurger Land wurde in der Nacht vom 29. auf den 30. Mai 2016 vor größeren Unwetterschäden verschont. Am Sonntagabend um 21.30 Uhr wurde die Spezialeinheit von den Verantwortlichen zu Hilfe gerufen. „Die Führungsgruppe ist eine Führungseinheit zur Unterstützung des Einsatzleiters bei der Bewältigung von größeren Einsätzen und bei Großschadenslagen“, erklärt Stadtbrandmeister Stefan Dwornitzak. „Sie hat die Aufgabe, Entscheidungen für den Einsatzleiter vorzubereiten und ihn zu entlasten, sodass er sich auf das Wesentliche konzentrieren kann.“ Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Standortwahl der Einsatzleitung und das Führen einer Kräfte- und Fahrzeugübersicht.



In Braunsbach waren insgesamt elf Einsatzkräfte im Zwei-Schicht-Betrieb rund um die Uhr bis zum späten Dienstagnachmittag (31. Mai) im Einsatz. Gegründet wurde die FüGr im Jahr 2002. Ihre „Feuerprobe“ hatte sie am 27. Fe-

bruar 2003 beim Großbrand des Holzwerkes Fichtenberg. Die Führungsgruppe versucht den Einsatzleiter so gut wie möglich zu entlasten. Auch in Braunsbach war die Gruppe vor Ort.

Privatfoto

bruar 2003 beim Großbrand des Holzwerkes Fichtenberg.

GAILDORF

Gründungsjahr:
1861

Kommandant:
Stefan Dwornitzak
(Stadtbrandmeister)

Aktive Mitglieder: 162
männlich: 157 | weiblich: 5

Abteilungen:
Gaildorf,
Unterrot,
Ottendorf,
Eutendorf

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:**
23

Technik und Fahrzeuge:
zwölf Einsatzfahrzeuge
und neun Anhänger

Anzahl Einsätze 2016:
97

Gelungene Praxis & Theorie

Freiwillige Feuerwehr Kirchberg/Jagst 33 Mal rückten die Kameraden aus. Im September wurde umfassend für einen Großbrand geübt.



Gesamtkommandant Gerhard Stahl (l.) erhielt das Feuerwehrhrenkreuz in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes. Verliehen wurde es vom Vorsitzenden Alfred Fetzer.

Privatfoto

2064 – so hoch ist die Stundenzahl, in der die Feuerwehr Kirchberg im vergangenen Jahr im Einsatz war. Zu bewältigen waren 33 Einsätze. Auch in Kirchberg waren anlässlich der Unwetterereignisse Ende Mai einige Teilorte, darunter Diembot im besonderen Maße, stark betrof-

fen. Die Feuerwehr war mit allen Einsatzabteilungen zu technischen Hilfeleistungen sieben Stunden im Dauereinsatz. Insgesamt fünfmal war auf den Meldeempfängern das Alarmstichwort „Brand“ zu lesen. Bei einer Alarmierung zur „Suchaktion“ wurde über zehn Stunden hinweg

nach einer Person gesucht, welche dann leider nur noch tot aufgefunden und geborgen werden konnte.

Zu einer ganz besonderen Großübung wurde die Feuerwehr Anfang September alarmiert. Ausgangsszenario war ein Werkstattbrand im Gewerbegebiet Schindelwasen in Kirchberg für den Vollalarm ausgelöst wurden war. Es galt, im Gebäude befindliche Personen zu retten. Zur Bewältigung mussten viele verschiedene Feuerwehren und Organisationen Hand in Hand zusammen arbeiten und funktionieren. „Letztendlich zeigte sich bei dieser Übung wie wichtig Koordination und Organisation eines solchen Einsatzes durch eine Führungsgruppe sind“, resümiert Hauptbrandmeister Gerhard Stahl.

KIRCHBERG/JAGST

Gründungsjahr: 1875

Kommandant:
Gerhard Stahl (Hauptbrandmeister), bis Ende März

Aktive Mitglieder: 84
männlich: 78 | weiblich: 6

Abteilungen:
Kirchberg, Gaggstatt,
Hornberg, Lendsiedel

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:**
18

Technik und Fahrzeuge:
HLF 10/6, TLF 8/18,
GW-T, TSF-W, TSF,
MTW

Anzahl Einsätze 2016:
33

Viermal „Ja“

Freiwillige Feuerwehr Langenburg Mehrere Tage beschäftigte das Unwetter in und um Braunsbach die Feuerwehrleute. Aber es gab auch Grund zum Feiern.

LANGENBURG

Gründungsjahr:
1856

Kommandant:
Eberhard Krebs

Aktive Mitglieder: 40
männlich: 35 | weiblich: 5

Abteilungen:
Langenburg
und Bächlingen

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:**
6

Technik und Fahrzeuge:
HLF 10/6, LF 8 und MTW

Anzahl Einsätze 2016:
22

Die Unwetter-Katastrophe in und um Braunsbach beschäftigte auch die Kameraden in Langenburg. Als der Melder zum ersten Mal ertönte, rückten circa 25 Aktive aus, um einige vollgelaufene Keller auszupumpen. „Da ahnte noch keiner, wie sich diese Nacht entwickeln würde“, berichtet Kommandant Eberhard Krebs. Die ganze Nacht und mehrere darauffolgende Tage war die Feuerwehr Langenburg im Einsatz und im Anschluss mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Der Jahrtausend-Starkregen machte Straßenteile unpassierbar, riss Autos mit, kippte Heizöltanks um und überrollte Kleinhürden mit einer Gerölllawine. Die Abteilung Bächlingen konnte zunächst nicht ausrücken, da die Straße zum Einsatzort nach Nesselbach einem



Gleich vier Kameraden gingen 2016 den Bund der Ehe ein. *Privatfoto*

reißenden Fluss glich. Aber auch sehr erfreuliches geschah: Im Jahr 2016 fanden in der Wehr gleich drei Hochzeiten statt: Vier aktive Kameraden haben geheiratet. Und so sind seit dem 23. Juli 2016 unter den 40 aktiven Kameraden sieben mit dem Nachnamen Fernsler. Grund zum Feiern gab außer-

dem eine Beach-Party im Langenburger Freibad, die zusammen mit den Freibadfreunden veranstaltet wurde. „Leider zog auch hier kurz vor Einlass ein kleines Unwetter über Langenburg. „Daher“, so Eberhard Krebs, „kamen nicht ganz so viele Besucher wie erhofft“.



Gemeinde... echt liebenswert

Rosengarten

im Naturpark
Schwäbisch-Fränkischer Wald

Rosengarten ist bisher die einzige Gemeinde im Landkreis, die sechs Magazinstandorte in einer zentralen Feuerwache vereint hat. Eine motivierte Mannschaft und ein modernes Umfeld erwarten Sie.

Werden Sie Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr!

- Feuerwehrfrauen und -männer stehen hoch im Kurs der gesellschaftlichen Anerkennung.
- Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung werden großgeschrieben.
- Wissen und Fähigkeiten, die vermittelt werden, können im Alltag gebraucht werden.
- Günstig den Lkw-Führerschein erwerben.

Wir freuen uns auf Sie!



Tel. 0791/950170 www.rosengarten.de



LORENZ

ELEKTROTECHNIK

Ihr Partner in Sachen Strom
und Sicherheit

VDS-Errichter
für Brandmeldeanlagen
von System Esser

Unseren Privat- und Geschäftskunden bieten wir:

- Sicherheitstechnik
- Gebäudeinstallation und Beleuchtungstechnik
- Kommunikations- und Antennentechnik
- Kundendienst für Hausgeräte und Ladenverkauf

Wir freuen uns Sie zu beraten.

Haller Straße 45 · 74538 Rosengarten-Westheim
Telefon: 07 91/95 03 70
E-Mail: info@lorenzelektrotechnik.de
www.lorenzelektrotechnik.de

Jung & Alt **tatkräftig** vereint

Freiwillige Feuerwehr Rosengarten Insgesamt 32 Mal wurden die Kameraden in Rosengarten alarmiert. Erneut luden sie zum Berufsfeuerwehrtag ein.



ROSENGARTEN

Gründungsjaar: 1972

Kommandant:
Alexander Hofmann

Aktive Mitglieder: 58
männlich: 53 | weiblich: 5

Abteilungen:
Rosengarten

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:** 22

Technik und Fahrzeuge:
Kdow, MTW, HLF 20,
TLF 24, GW-T, TSF 1,
TSF 2, Ölspuranhänger,
Feldküche

Anzahl Einsätze 2016: 32

2016 war an der Anzahl der Einsätze gemessen ein durchschnittliches Jahr für die Feuerwehr Rosengarten. Es war allerdings geprägt von einigen Bränden. Zum Ersten rückte die Feuerwehr bereits im Januar aus, es brannte ein Trafo in einem örtlichen Betrieb. Im Mai wurden die Kameraden „zu einem vom Ausmaß her nicht alltäglichen Brand“ gerufen, wie Kommandant Alexander Hofmann berichtet. Es brannte die Werkstatt und das Lager einer Gartenbaufirma, in der auch zahlreiche Gasflaschen gelagert waren.

Die intensive Vorbereitung mit Kameraden der Feuerwehr Michelbach/Bilz zahlte sich aus. Eine Gruppe der Feuerwehr Rosengarten meisterte erfolgreich das Leistungsabzeichen in Silber.

Am Muttertagswochenende veranstalteten die Kameraden ihren Tag der offenen Tür.

Foto: Oliver Färber

Die Jugendfeuerwehr nahm an den Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr teil. Außerdem veranstaltete sie wieder einen Berufsfeuerwehrtag, „bei dem der Feuerwehrynachwuchs voller Begeisterung 24 Stunden in der Feuerwehr verbrachte“.

Auch das kameradschaftliche Beisammensein kam nicht zu kurz. Veranstaltet wurden unter anderem der Tag der offenen Tür und das traditionelle Grillfest. „Eine wichtige Stütze bei den Veranstaltungen waren wie immer die Kameraden der Altersabteilung, die tatkräftig zum Gelingen beitrugen“, lobt Alexander Hofmann.

LANDBÄCKEREI TAUBERSCHMIDT

... das gute Riedener Landbrot

Rosengarten · Gaildorf · Michelfeld

www.landbaeckerei-tauberschmidt.de

Kurt Wieland

Diplom-Ingenieur (FH)

Ingenieurbüro für Baustatik & Tragwerksplanung

Stahlbeton · Holz · Stahl

Am Mühlrain 5 · 74538 Rosengarten

Tel. (0791) 53250

Fax 53275 · kw@wieland-statik.de

www.kraft-sha.de

KRAFT ■ KRAFT ARCHITEKTEN

Dipl.Ing. (FH) Wilhelm Kraft, Freier Architekt BDA, Dipl.Ing. Lorenz Kraft, Freier Architekt

Architektenpartnerschaft ■ Schillerstrasse 40 ■ 74523 Schwäbisch Hall ■ Fon 0791 / 97 150 0

In letzter Sekunde

Freiwillige Feuerwehr Kreßberg Die 77 Aktiven sind fortan noch besser geschützt. 2016 mussten sie unter anderem den Brand eines Gasautos löschen.

KREßBERG

Gründungsjahr:

1973

Kommandant:

Martin Kett

Aktive Mitglieder:

77

männlich: 74 | weiblich: 3

Abteilungen:

Süd und Nord

Mitglieder der

Jugendfeuerwehr:

20

Technik und Fahrzeuge:

HLF 10,

LF 8,

TLF 8/18,

TSF,

GW/T,

ELW

Anzahl Einsätze 2016:

21

Alle Kameraden der Feuerwehr Kreßberg tragen seit dem vergangenen Jahr neue Helme. Grund für die Anschaffung waren die veränderten Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung und „der Zahn der Zeit, der seinen Teil daran getan hat“. „Feuerwehrmänner können im Einsatz in Situationen kommen, denen eine Handwerker-Schutzausrüstung niemals gewachsen wäre“, erläutert Kommandant Martin Kett.

Mitte August wurden die Kameraden zu einem Fahrzeug-Brand nach Bräunersberg gerufen. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass das Auto inmitten eines Waldweges bereits lichterloh brannte. „Zu allem Überfluss handelte es sich um ein gasbetriebenes Modell“, so Kett. Der Brand drohte durch die Trockenheit im vergangenen Sommer auf



Die komplette Kreßberger Feuerwehr ist nun mit neuen Helmen ausgestattet.

Privatfoto

die umliegenden Bäume überzugreifen. „Nur durch den gezielten Einsatz der richtigen Rohre konnten wir ihn schnell unter Kontrolle bringen und ein Ausbreiten des Brandes in letzter Se-

kunde verhindern.“ Bei der Löschwasserversorgung wurde improvisiert: Das Wasser wurde mit Güllefässern von umliegenden Landwirten an die Einsatzstelle gefahren.

Die Jungen rücken nach

Freiwillige Feuerwehr Obersontheim Mithilfe in Braunsbach und Qualifizierungen prägten das Jahr der Wehr. Die Jugendfeuerwehr brachte es auf rekordverdächtige 25 Mitglieder.

OBERSONTHEIM

Gründungsjahr:

1863

Kommandant:

Jürgen Lerner

Aktive Mitglieder:

68

männlich: 60 | weiblich: 8

Abteilungen:

Obersontheim

Mitglieder der

Jugendfeuerwehr:

25

Technik und Fahrzeuge:

LF 20/16,

TLF 8/18,

LF 8,

MTW

Anzahl Einsätze 2016:

37



Dank der Kindergruppe hat die Feuerwehr Obersontheim kein Problem, Nachwuchs zu gewinnen.

Privatfoto

2016 wurde die Feuerwehr Obersontheim öfter alarmiert als im Jahr zuvor, jedoch meist nur zu vergleichsweise kleineren Einsätzen. Auch in Braunsbach wurde geholfen: Sechs Kameraden übernahmen einen Tag lang „unzählige Aufga-

ben“, berichtet der stellvertretende Kommandant Uwe Stegmaier. Viele Mitglieder nutzten das Jahr, um sich weiter zu qualifizieren: Vier Kameraden wurden zum Truppmann ausgebildet, zwei davon sind aus der Jugendfeuerwehr übernommen worden. Ausgebil-

det wurden zudem sechs Atemschutzgeräteträger und ein Gruppenführer. Derzeit absolvieren 13 Mitglieder der Feuerwehr Obersontheim die Truppmann-Ausbildung Teil zwei. Außerdem legten zwei Gruppen der Feuerwehr das Leistungsabzeichen in Silber ab. „Unsere Jugendfeuerwehr steht mit 25 Mitgliedern so gut da, wie noch nie“, sagt Uwe Stegmaier. Diese Zahl sei der 2013 gegründeten Kindergruppe zu verdanken. Die „Löschschlämpfe“ bestehen aus 20 Mitgliedern. „Seit der Gründung haben zwölf Kinder den Weg zur Jugendfeuerwehr vollzogen“, so Stegmaier weiter. Ein Highlight des vergangenen Jahres war die erste Hochzeit eines Feuerwehrpaares. Die Kindergruppenleiterin Catharina Bauer heiratete ihren Freund und Feuerwehrkameraden Manuel.

Würdigungen & Übungen

Freiwillige Feuerwehr Michelbach/Bilz Andreas Kümmerle wurde befördert und Horst Maier für 60 Jahre bei der Wehr geehrt. Außerdem übten die Kameraden die Absturzsicherung.



Kommandant André Trocha mit Andreas Kümmerle, Horst Maier, Bürgermeister Werner Dörr und der ehemalige Kreisbrandmeister Jürgen Mors (v.l.).

Privatfoto

Zur Jahreshauptversammlung wurde Andreas Kümmerle zum Hauptlöschmeister befördert. Für 60-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Michelbach ehrte die Gemeinde Horst Maier. Neun Kameraden der Abteilung nahmen an einem Lehrgang zum Thema Absturzsicherung teil. In diesem Intensivlehrgang wurden der richtige Umgang beim Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen sowie das Sichern von Personen geübt. „Bei einem Übungswochenende in Stetten am kalten Markt konnten die neu erworbenen Kenntnisse gleich angewendet werden“, berichtet Kommandant André Trocha. Das Magazinfest fand dieses Jahr in und vor der Rudolf-Then-Halle statt. Freitags begann das Fest mit einem Fußballnachtturnier für Hilfsorganisationen. Samstagabends spielte bei schönem Wetter die Gruppe Frankblech. Sonntags begann das

MICHELBACH/BILZ

Gründungsjahr: 1832

Kommandant:
André Trocha

Aktive Mitglieder: 36
männlich: 34 | weiblich: 2

Abteilungen: Michelbach/Bilz

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 20

Technik und Fahrzeuge:
ELW, LF 10, LF 8/6, GW-T

Anzahl Einsätze 2016: 17

Fest mit dem Frühschoppen. Dieser wurde musikalisch durch die Gruppe „Almdudler“ umrahmt. Die Radler der „Tour de Hohenlohe“, die an diesem Sonntag durch die Gemeinde Michelbach fuhren, kehrten zur Mittagsrast auf dem Fest der Feuerwehr ein.



Obstbaumschnitt
Kronenpflege
Baumkontrolle
Kronensicherung
Beratung
Fällung

Baumpflege
Hertweck

in Michelbach an der Bilz

Sebastian Hertweck
Diplomforstwirt
FLL-zert. Baumkontrolleur
Seilklettertechnik SKT

Kontakt
Telefon: 0791 - 944 393 23
Fax: 03212 - 79 123 05
Email: Frage@Baum-Bilz.de

WILLKOMMEN
IM
HANDWERKER
ZENTRUM

WOLF BAUMASCHINEN- UND BAUGERÄTE-HANDELS GMBH
Tel (07931) 9750 0 · www.wolf-baumaschinen.de
VERKAUF · MIETE · SERVICE · BERATUNG



Gemeinde
Kreßberg natürlich schön

Leben, Arbeiten und Wohlfühlen in Kreßberg:

- > attraktive Neubaugebiete ab 55,00 €/qm;
- > autobahnahe Gewerbeflächen ab 29,00 €/qm

Wir freuen uns über Familien mit Kindern und bieten:

- > gute Betreuungsangebote für Kinder ab 1 Jahr;
- > drei Kindergärten mit Ganztagesbetreuung
- > Kinderkrippe
- > Ganztagesgrundschule mit Mittagessen für 1,- €
- > Beim Bauplatzkauf unterstützen wir Familien mit unserem Bauplatzrabatt von 4.000 € pro Kind unter 18 Jahren

Weitere Infos bei der Gemeindeverwaltung Kreßberg,
Untere Hirtenstraße 34, 74594 Kreßberg,
Tel. 07957 / 9880-0, Internet: www.kressberg.de;
E-Mail: gemeindeverwaltung@kressberg.de

www.kressberg.de



GEMEINDE OBERSONTHEIM

- Top-Infrastruktur!
- mehr als 2200 Arbeitsplätze

Bauplätze für Feuerwehrleute und solche, die es werden wollen

- in schöner Lage ab 65 €/qm
- Kinderbonus:
pro Kind 2,50 €/qm Preisnachlass

Gerne informieren wir Sie persönlich.

GEMEINDE OBERSONTHEIM
Rathausplatz 1 · 74423 Obersontheim
Tel. 07973/696 10 · Fax 07973/69 61

Vorfreude aufs neue Domizil

Freiwillige Feuerwehr Sulzbach-Laufen Technische Hilfeleistungen beschäftigten die Kameraden am meisten. Höhepunkt war der Ausflug nach Prag.

SULZBACH-LAUFEN

Gründungs-jahr:
1975

Kommandant:
Jochen Gentner

Aktive Mitglieder: 52
männlich: 51 | weiblich: 1

Abteilungen:
Sulzbach-Laufen

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:
19

Technik und Fahrzeuge:
LF 16, HLF 10,
TSW, ELW 1

Anzahl Einsätze 2016: 15



Die Feuerwehr Sulzbach-Laufen inkognito: Der Kameradschaftsausflug führte die Mitglieder nach Prag.

Privatfoto

helfen, Brände zu löschen. Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Kameradschaftsausflug nach Prag. Der Magazinneubau ist seit dem Frühjahr voll im Gange. „Die letzten sechs Wochen des Jahres waren fleißige Kameraden unter der Leitung von Malermeister Manfred Epple damit beschäftigt, unserem neuen Zuhause im Inneren den ersten Glanz zu verleihen“, berichtet Kommandant Jochen Gentner. Eingeweiht werden soll das Feuerwehrgerätehaus am Pfingstwochenende dieses Jahres. „Bis dahin haben wir noch einige Arbeiten zu erledigen. Unter anderem wird die Floriansküche in Eigenregie unter Leitung von Kamerad Kurt Sauter eingebaut“, so Jochen Gentner. „Die Fertigstellung wird mit Sicherheit der diesjährige Höhepunkt.“

Mit 15 Einsätzen war 2016 für die Feuerwehr Sulzbach-Laufen ein ruhiges Jahr. Am meisten beschäftigten technische Hilfeleistungen die Kameraden. Zweimal mussten sie

Professionelle Photovoltaik-Solarreinigung vom Fachmann

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein passendes Angebot.

TCR
REINIGUNGSTECHNIK

Steuertipp: Die Kosten unserer Reinigung kann man steuerlich geltend machen.

Tino Clondaris
Friedrichstraße 33 · 74545 Michelfeld

Tel.: (0791) 9540497
Fax: (0791) 9540498
Mobil: 0151-23079702

info@tcr-reinigungstechnik.de · www.tcr-reinigungstechnik.de

Familien unterstützen – Generationen verbinden!

MICHELFELD

Freiwillige Feuerwehr und Gemeinde Michelfeld bedanken sich für die großartige Unterstützung bei der Einweihung des FEUERWEHRHAUSES Michelfeld im Juni 2016.



Beste Bedingungen für

- ✓ Kinder und Bildung
- ✓ Familie und Beruf
- ✓ Gesundheit und Erholung

**GESUND
AUFWACHSEN
UND LEBEN**

Alles für die Montagetechnik

- Zerspanungswerkzeuge
- Säge- und Schleifmittel
- Handwerkzeuge
- Messwerkzeuge
- Maschinen und Zubehör
- Chemie- und Arbeitsschutz
- Befestigungstechnik
- Betriebseinrichtungen

HANSELMANN GmbH
In der Kerz 14 · 74545 Michelfeld
Ludwig-Erhard-Straße 105 · 74564 Crailsheim
Tel. (0791) 951 12-0 · Fax (0791) 951 12-50
www.hanselmann-gmbh.de

**Werkzeuge
HANSELMANN
Schrauben**

Lager- und Schulungsräume in Übrigshausen, Am Richtbach 4

Gemeinde Michelfeld, Haller Straße 35, 74545 Michelfeld
Fon 07 91/ 9 70 71-0, Fax 07 91/ 9 70 71-30
E-Mail: info@michelfeld.de, Internet: www.michelfeld.de

Extreme Bedingungen

Freiwillige Feuerwehr Michelfeld Im vergangenen Jahr leisteten die Michelfelder 50 Einsätze. Im Juni wurde das neue Feuerwehrgerätehaus eröffnet.



Technische Hilfeleistungen wollen geübt sein. Die Michelfelder Kameraden absolvierten diese Sonderausbildung im Oktober.

Privatfoto



HOLZBAU LANG
HOLZFACHMARKT GMBH

MÜHLSTR. 14-16
74545 MICHELFELD
FON: 0791 / 97181-0
WWW.HOLZEXPERTE.DE

Feuer und Flamme für die Feuerwehr Michelfeld.



Das vergangene Jahr brachte für die Feuerwehr Michelfeld eine noch nie dagewesene Anzahl von Einsätzen: Insgesamt 50 an der Zahl. Am 24. Juni 2016 wurde das neue Feuerwehrhaus an der roten Steige mit einem offiziellen Festakt eingeweiht. Wenige Stunden später, kurz nach Mitternacht, zog über Michelfeld ein ungewöhnlich starkes Unwetter. In kürzester Zeit liefen zahlreiche Keller und Tiefgaragen voll. Alle Abteilungen wurden alarmiert. Die Arbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden an. „Trotz alledem war dieses Festwochenende ein grandioser Erfolg“, sagt Kommandant Christoph Knirsch.

verhindern.“ Die wochenlange Trockenheit und ungewöhnlich hohe Temperaturen erschwerten die Löschmaßnahmen zusätzlich und wurden zu einer extremen Belastung für die Mannschaft. Kurz darauf spendete ein Unbekannter ein Spanferkel. „Diese nette Geste hat viele von uns tief beeindruckt.“

Im September stand der zentrale Michelfelder Gemeindebauhof in Flammen. „Bis zum Eintreffen der Feuerwehren Michelfeld und der Überlandhilfe aus Schwäbisch Hall hatte sich das Feuer soweit ausgedehnt, dass ein Löschen und Retten der Gebäude nicht mehr möglich war“, so Knirsch. „Im weiteren Einsatzverlauf konzentrierten wir uns darauf, ein Übergreifen der Flammen auf zwei benachbarte Wohngebäude und einen angrenzenden landwirtschaftlichen Betrieb zu

Bauen und leben in herrlicher Landschaft



Sie möchten Ihren Traum vom eigenen Haus in naturnaher Umgebung und bester Infrastruktur verwirklichen?

Wohnbauplätze ab 85,- €/m²

Schauen Sie doch auf unserer Homepage vorbei und informieren sich über unser neues Baugebiet „Heerstraße Süd“ im Ortsteil Laufen.

Ihre Gemeinde
Sulzbach-Laufen

Eisbachstr. 24 · 74429 Sulzbach-Laufen
Telefon 07976/91 0750
E-Mail: info@sulzbach-laufen.de
Internet: www.sulzbach-laufen.de



Sulzbach-Laufen
Idyllische Gemeinde im Kochertal

MICHELFELD

Gründungsjahr:

1839

Kommandant:

Christoph Knirsch

Aktive Mitglieder: 87

männlich: 86 | weiblich: 1

Abteilungen:

Michelfeld, Gnadental, Neunkirchen

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:

16

Technik und Fahrzeuge:

LF 16/12, HLF 10/6,
LF 8, MTW und
zwei TSA 8/8

Anzahl Einsätze 2016:

50

Lange Nächte

Freiwillige Feuerwehr Ilshofen Die Ilshofener engagierten sich beim Unwetter Ende Mai. Einprägsam war auch ein Unfall mit mehreren Lastwagen im Dezember.

ILSHOFEN

Gründungsjahr:
1837

Kommandant:
Helmut Böhringer

Aktive Mitglieder: 132
männlich: 129 | weiblich: 3

Abteilungen:
Ilshofen, Eckartshausen,
Obersteinach, Ruppertshofen,
Unterspach

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:**
20

Technik und Fahrzeuge:
1 KDW, 1 LF16/12,
1 LF20/16, 1 TLF16/25,
1 RW1, 1 SW 1000

Anzahl Einsätze 2016: 176



Im November besuchten einige Kameraden eine Fortbildung für Atemschutzgeräteträger in Kühlheim.

Privatfoto

Das Jahr der Feuerwehr Ilshofen wurde unter anderem geprägt von dem großen Unwetter am 29. Mai. Die Kameraden waren die ganze Nacht im Einsatz und pumpten vollgelaufene Keller aus. Des Weiteren nahmen einige Kameraden erneut am Leistungsabzeichen teil. Die Gruppe aus Ilshofenern und Braunsbachern, die im Jahr 2015 das „interkommunale“ Leistungs-

abzeichen in Bronze bestanden hatte, absolvierte dieses Mal in fast der gleichen Besetzung das silberne Leistungsabzeichen. Anlässlich eines 20-jährigen Firmenbestehens sowie des Ilshofener Töpfermarktes demonstrierten einige Kameraden der Feuerwehr Ilshofen die patientengerechte Rettung einer Person aus einem auf dem Dach liegenden Auto. Am 12. Dezember hatten die Ilshofe-

ner eine lange Nacht: Auf der A6 krachte nach Mitternacht ein Lastwagen in die Mittelleitplanke. Hierbei wurde der Fahrer aus der Kabine geschleudert. Während die Kollegen vom Rettungsdienst sich um den Fahrer kümmerten, pumpten die Kameraden den Diesel aus dem beschädigten Kraftstofftank ab und beseitigten die Ölspur auf der Fahrbahn. Außerdem wurde eine Ölsperre in einem Bach neben der Autobahn aufgebaut. Durch diese Bergungsmaßnahmen bildete sich ein Stau. Der Fahrer eines Sattelzugs, der das zu spät bemerkte, fuhr auf weitere Lastwagen auf, wodurch insgesamt drei Lastwagen ineinander geschoben wurden. Die Arbeiten, unterstützt von der Feuerwehr Crailsheim, dauerten so bis um 6 Uhr morgens an.



50 JAHRE VOLLER NEUER IDEEN

– UND WIR HABEN NOCH VIEL VOR

Spitzentechnologie für die Pharmaindustrie weltweit



BAUSCH+STRÖBEL®

Maschinenfabrik Ilshofen GmbH + Co. KG
Parkstraße 1 · 74532 Ilshofen · Tel. 07904 701-0
info@bausch-stroebel.de · www.bausch-stroebel.com



337 unermüdliche Stunden

Freiwillige Feuerwehr Vellberg Der Starkregen Ende Mai und ein Scheunenbrand in Großaltdorf waren die größten Herausforderungen der Vellberger Feuerwehr.

Als am frühen Abend des 29. Mai der Melder der Kameraden aus der Abteilung Vellberg ertönte, war das der Auftakt für eine lange Nacht. Ein „Wassereinbruch am Zwinger“ stellte sich nach und nach als ein großer Unwettereinsatz mit zahlreichen Überschwemmungen heraus. „Über einen Kameraden wurde gemeldet, dass der Eichtbach in Talheim bereits über die Straße getreten ist. Wenig später die Nachricht, dass bei einem Anwohner der Keller vollgelaufen ist“, berichtet der stellvertretende Kommandant Kurt Lanzendorfer. Weitere ähnliche Ereignisse veranlassten dazu, die Kameraden der Abteilung Großaltdorf zu alarmieren. Das musste über WhatsApp passieren, da der Kontakt zur ausgelasteten Leitstelle



Rund 120 Kameraden kämpften im November gegen das Feuer in Großaltdorf.

Privatfoto

unmöglich war. Der Aalenbach trat ebenfalls über die Ufer und setzte mehrere Häuser unter Wasser. „Bis Montagnachmittag wurden 22 Einsatzstellen abgearbeitet“, erklärt Kurt Lanzendorfer. „Von uns waren 47 Einsatzkräfte aktiv, die in dieser Zeit ehrenamtlich circa 337 Stunden aufgebracht haben.“ Zum größten Brand in den letzten Jahren wurden die Vellberg am 21. November alarmiert.

In der Großaltdorfer Bahnhofstrasse war die Scheune und Stallung eines landwirtschaftlichen Anwesens in Brand geraten und hatte sich schnell ausgebreitet. In den zweitägigen Einsatz waren zwischenzeitlich rund 120 Kameraden sowie Kräfte von Rettungsdienst, Polizei und Stadtverwaltung involviert.

VELLBERG

Gründungsjahr:

1868

Kommandant:

Jens Marquardt

Aktive Mitglieder:

67 männlich: 58 | weiblich: 9

Abteilungen:

Vellberg, Großaltdorf

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:

45

Technik und Fahrzeuge:

LF 16/12, LF 10/6, MTW, GW-T

Anzahl Einsätze 2016:

37

*Für Ihre Gesundheit
immer vor Ort!*

Montag – Freitag 8.30 – 18 Uhr · Samstag 8.30 – 12.30 Uhr

Jetzt neu!

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!



Apotheke Ilshofen

Henner Vogelmann e. K.
Hauptstraße 12 · 74532 Ilshofen
Fon 07904-263 · Fax 07904-7714
apotheke-ilshofen@t-online.de
www.apotheke-ilshofen.de



An der Bühler 8 · VELLBERG-ESCHENAU · Telefon 07907/7915

**Für Vereine und Gruppen
Sonderöffnungszeiten auf Voranmeldung**

Wir freuen uns auf Sie – Familie Lindner

Donnerstag, Freitag, Samstag ab 17.00 Uhr und
immer der letzte Sonntag im Monat ab 11.00 Uhr

MANFRED LÖW
DIPL.-ING.
FREIER ARCHITEKT

Torstraße 8
74532 Ilshofen
Tel. 07904 - 1517
Fax 07904 - 940137
arch.loew@me.com

Ehrenkreuze und Eheglück

Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim Spalier stehen gehörte ebenso zum Jahr wie das Löschen von Bränden. Ehrenkreuze gab es für den Kommandanten und den Oberbrandmeister.

UNTERMÜNKHEIM

Gründungsjahr: 1886

Kommandant:
Martin Munz

Aktive Mitglieder: 46
männlich: 42 | weiblich: 4

Abteilungen:
zwei Löschzüge

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 12

Technik und Fahrzeuge:
MTW, LF 10/6, LF 8/6, HLF 10/6

Anzahl Einsätze 2016:
42 Einsätze und
16 Feuersicherheitswachdienste



Feuerwehrmann Simon Breitreuz heiratete am 8. Oktober seine Svenja. Die Kameraden standen Spalier.

Privatfoto

Eine besondere Anerkennung wurde dem Kommandanten der Untermünkheimer Feuerwehr, Martin Munz, und Oberbrandmeister Rainer Wolpert zuteil: Die Verdienste der beiden wurden auf der Jahreshauptversammlung mit dem Feuerwehrehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall ge-

würdigt. In Erinnerung geblieben ist vielen Kameraden der Wehr auch ein Einsatz im August 2016. An dem Tag stand ein Schlepper am Ackerrand in Flammen. Die Feuerwehr war mit vier Fahrzeugen und 17 Kameraden im Einsatz.

Am 8. Oktober veranstaltete die Jugendfeuerwehr Untermünk-

heim zusammen mit der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Hall eine gemeinsame Übung in Erlach. Am gleichen Tag heiratete Feuerwehrmann Simon Breitreuz seine Svenja.

Die Kameraden empfingen die beiden nach der kirchlichen Trauung mit einem Spalier. Eine Woche später fand der Feuerwehrfamilienausflug statt. Insgesamt 45 Kameraden machten sich auf den Weg nach Stuttgart, wo unter anderem der Flughafen besichtigt wurde. Die Gemeinschaft wurde außerdem mit einem von der Feuerwehr gestalteten Kabarettabend mit den beiden fernsehbekanntesten Putzweibern „Dui do on de Sell“ und einem Glühweinfest gestärkt.



Elektrotechnik **Ulmer**

Brachbacher Straße 5
74547 Übrigshausen

Tel.: 07944 940300

www.elektrotechnik-ulmer.com

Wohnen in



... Fichtenberg im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
... Bahnhofsnahe mit stündlichen Verbindungen nach Stuttgart

- **Idyllisch gelegen**
- **Im Baugebiet Waldeck: Grundstücke von 450 m² bis 730 m² zum Bauplatzpreis von 105,-€/m² bis 115,-€/m²**



Gemeinde Fichtenberg, Tel. 07971/95 55-0, www.fichtenberg.de

unsere
Gemeinde Untermünkheim

familienfreundlich
und attraktiv!

- Kindergarten mit Kleinkindbetreuung ab 12 Monaten mit flexiblen Betreuungsmöglichkeiten und gestaffelten Gebühren nach Familiengröße
- Grundschule mit Ganztags- und Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und erweitertem Nachmittagsangebot
- betreutes Ferienprogramm
- Schnelles Internet bis 100 Mbit/sec in den meisten Ortsteilen verfügbar, sonst in Vorbereitung
- Familienförderung beim Erwerb von Grundstücken
- Viele Sport- und Freizeitangebote in modernen Einrichtungen
- Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung auf kurzen Wegen erreichbar

Kontakt: Bürgermeisteramt Untermünkheim
Hohenloher Straße 33
74547 Untermünkheim
Telefon 0791 / 97 08 70
www.untermuenkheim.de
E-Mail: rathaus@untermuenkheim.de







74423 Untersontheim
www.treppen-moebel.de
info@treppen-moebel.de

Starke Gemeinschaft

Freiwillige Feuerwehr Schrozberg Die Abteilungen arbeiteten intensiv zusammen: Gemeinsam war man vor allem vom Hochwasser gefordert.



Beim Besuch des neuen Luftrettungszentrums in Dinkelsbühl-Sinnbronn erhielten die Schrozberger viele Informationen rund um den Rettungshubschrauber „Christoph 65“.

Privatfoto

Mit 2016 liegt einmal mehr ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr hinter der Feuerwehr Schrozberg. Unter an-

derem mehrere Brandeinsätze im Einsatzgebiet, darunter der Großbrand in Rot am See-Buch, bei dem die Feuerwehren die noch

nicht brennenden Gebäude vor der Feuersbrunst retten konnten. Auch das Hochwasser nach dem Starkregen Ende Mai forderte die Feuerwehrleute – hauptsächlich die Ortschaften Bartenstein, Ettenhausen und Riedbach waren davon betroffen. „Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen erfolgt nach der Einführung des neuen Alarmierungssystems seit Ende 2015 noch intensiver“, informiert die Wehr. Durch regelmäßige gemeinsame Übungen wachsen die Abteilungen zusammen. Ebenfalls eine Gemeinschaftsaktion der Abteilungen war das Leistungsabzeichen. Eine Gruppe legte das bronzene, zwei Gruppen das silberne und eine weitere das goldene Abzeichen erfolgreich ab. Auch größere Investitionen standen im vergangenen Jahr auf der Agenda. Dazu gehörte unter anderem die Anschaffung neuer Helme.

SCHROZBERG

Gründungsjahr:
1870

Kommandant:
Marc Möbus

Aktive Mitglieder: 169
männlich: 169 | weiblich: 0

Abteilungen:
Schrozberg, Bartenstein, Ettenhausen, Leuzendorf, Riedbach, Schmalfelden, Spielbach

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:
23

Technik und Fahrzeuge:
ELW 1, LF 8 TS, LF 16/12, HLF 20/16, SW 2000, DLK 23/12, vier TSF, TSA

Anzahl Einsätze 2016:
61

Jubilar und Gastgeber

Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg Der Feuerwehrynachwuchs aus dem Landkreis kam zum Kreiszeltlager. Zugleich wurden 25 Jahre Jugendfeuerwehr Fichtenberg gefeiert.



Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Fichtenberg wurde das Kreiszeltlager des Landkreises Schwäbisch Hall am Diebachstausee veranstaltet.

Privatfoto

In 2016 feierte die Jugendfeuerwehr Fichtenberg ihr 25-jähriges Gründungsjubiläum. Aus diesem Grund wurde das alljährliche Kreiszeltlager des Landkreises Schwäbisch Hall in Fichtenberg am Diebachstausee durchgeführt. Insgesamt waren 22 Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis vertreten. Auch bei der 1200-Jahr-Feier der Gemeinde

Fichtenberg zeigt die Kameraden Präsenz. Für den Umzug wurde sogar die 1934 beschaffte Drehleiter aus dem Haller Feuerwehrmuseum geholt. Nun können endlich die Kleinsten mitmischen: Im September wurde in Fichtenberg eine Kindergruppe gegründet. Die Mitglieder treffen sich 14-tägig, um spielerisch mit Themen wie Feuerwehr oder Ortskunde vertraut

zu werden. Der ereignisreichste Tag war für die Kameraden der Tag des Sonnwendfeuers. „Alle drei Einsätze und das Sonnwendfeuer konnten wir erfolgreich bewältigen. Beim Leistungsabzeichen (LAZ) Bronze fehlten unserer ersten Gruppe leider sieben Sekunden zum Bestehen“, berichtet Schriftführer Sven Herterich. „Dafür machte die zweite Gruppe

FICHTENBERG

Gründungsjahr:
1861

Kommandant:
Klaus Schmidt

Aktive Mitglieder: 31
männlich: 28 | weiblich: 3

Abteilungen:
Mittelrot

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:
15

Technik und Fahrzeuge:
MTW, LF 16/12, LF 8

Anzahl Einsätze 2016: 18

alles richtig. In diesem Jahr werden wir uns an das LAZ Silber wagen.“

16 Mal gefragt

Freiwillige Feuerwehr Bühlertann Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens ging glimpflich aus. Die Löschgruppe Kottspiel erhielt einen neuen Geräteunterstellplatz.

BÜHLERTANN

Gründungsjahr:
1880

Kommandant:
Andreas Schneider

Aktive Mitglieder: 46
männlich: 41 | weiblich: 5

Abteilungen:
Löschgruppe Kottspiel

Mitglieder der Jugendfeuerwehr:
26

Technik und Fahrzeuge:
zwei LF 10/6, MTW

Anzahl Einsätze 2016:
16

Mehrere Ölspuren, Öl im öffentlichen Gewässer, Fehlalarme von Brandmeldeanlagen sowie Personenrettung nach Verkehrsunfällen und ein Wohnhausbrand beschäftigten die Feuerwehr Bühlertann. Insgesamt 16 Mal waren die Kameraden gefragt. Besonders in Erinnerung blieb unter anderem der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Hettensberg im Juli. Beim Eintreffen stand der Dachstuhl in Vollbrand. Durch das schnelle Eingreifen und die Mithilfe der Feuerwehren aus Bühlerzell und Obersontheim konnte ein Schaden am Wohngebäude abgewendet werden. Für acht Papageien kam jede Hilfe zu spät. Außerdem musste eine Kat-



Franziskus Klupp, Florian Stöcker, Fabian Maurer, Sebastian Stöcker, Matthias Müller, Magnus Hilsenbeck und Hannes Rieder (v. l.) meisterten die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich.

Privatfoto

ze mittels Leitern vom Baum gerettet werden. Der Gedenktag des heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute, am 4. Mai wurde mit einem Gedenkgottesdienst in der St. Leonhard Kirche in Kottspiel gefeiert. Der Feuerwehrausschuss gestaltete den Gottesdienst mit einer Lesung

und dem Vortragen von Fürbitten gemeinsam mit Pfarrer Rolf Kurz. Anschließend wurde der neue Geräteunterstellplatz der Löschgruppe Kottspiel gesegnet. Bürgermeister Michael Dambacher lobte die Kottspieler Kameraden für ihre beispielhafte Eigeninitiative am Bau.

Feuer und Flamme für Bühlertann. Wir danken unserer Feuerwehr herzlich für Ihren Einsatz!

Das Herz im Oberen Bühlertal

- Günstige Bauplätze ab 49 €/m²
- Ansprechende Freizeitmöglichkeiten
- Top Infrastruktur
- Vielseitige Arbeitsplätze in unmittelbarer Umgebung
- Reges Vereins- und Gemeindeleben
- Renommierte Gaststätten
- Schulzentrum mit Grund-, Haupt- und Realschule
- Kultur- und Sportzentrum
- Fastnachtshochburg
- Gemeindeverwaltung Bühlertann
Hauptstraße 12
74424 Bühlertann
Telefon 07973-96969
Telefax 07973-969633
www.buehlertann.de

... frische Farbiddeen

mm
maler machold
... meistert's!

Laberich 12
74424 Bühlertann-Kottspiel
Telefon: 0 79 74/239
www.maler-machold.de

Landkreis Schwäbisch Hall

Der Landkreis Schwäbisch Hall dankt den Feuerwehren für ihren beherzten und ausdauernden Einsatz nach dem Jahrhundertunwetter im Mai 2016.

www.LRASHA.de

Alle waren gefordert

Freiwillige Feuerwehr Satteldorf Vor allem zwei schwere Unfälle verlangten den Kameraden viel ab. Darüber hinaus wurde fleißig geübt.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der Satteldorfer Feuerwehr. Besonders die schweren Unfälle in der Gemeinde verlangten den Kameraden einiges ab. Bei zwei davon kamen die Verunglückten noch an der Unfallstelle ums Leben.

Natürlich gehörten auch Übungen zum Geschehen. Auf dem Firmengelände von EBM-Pabst und auf dem Kühof wurden Brandszenarien geübt. Bei letzterem ging es, abgesehen von der Brandbekämpfung, auch darum, die Gefahrenschwerpunkte kennenzulernen. Dazu gehören Ställe und Strohlager ebenso wie die Biogasanlage und ein Gastank.



Der Nachwuchs stellte bei Schauübungen auf dem Feuerwehrfest sein Können unter Beweis. *Privatfoto*

fall ihr Können unter Beweis. Das Löschen eines Autobrandes meisterten die Jüngeren.

SATTELDORF

Gründungsjahr:
1886

Kommandant:
Thorsten Dietze

Aktive Mitglieder: 86
männlich: 85 | weiblich: 1

Abteilungen:
Satteldorf,
Ellrichshausen

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 13

Technik und Fahrzeuge:
LF 10/6, zwei LF 8,
MTW, LF 8/6

Anzahl Einsätze 2016: 28

Zu den Höhepunkten des Jahres zählte das Feuerwehrfest im Juli. Bereichert wurde die Veranstaltung unter anderem durch Schauübungen der Jugendfeuerwehr und der Kindergruppe „Löschtiger“. Die Größeren stellten bei einem vermeintlichen Verkehrsun-



GFC

Stapler & Service.

Gabelstapler u. Flurförderzeuge-Center GmbH
Rötstraße 3 • 74589 Satteldorf-Gröningen
Fon 07955 - 7400 • Fax 07955 - 7385



GABELSTAPLER-CENTER

gfc.gmbh@t-online.de • www.gfc-gabelstapler.de

Ihr Spezialist für Glastransportaufbauten




HEGLA Fahrzeugbau GmbH & Co. KG

Industriestr. 27 • D-74589 Satteldorf • Tel.: 079 51/94 35-0

info@glastransportaufbauten.de | www.glastransportaufbauten.de



GEMEINDE SATTELDORF

Leben in Satteldorf
aktiv und familienfreundlich!

Besuchen Sie die Gemeinde Satteldorf mit den Ortschaften Ellrichshausen und Gröningen. Bei uns lässt sich's gut sein.

Wir bieten:

- gute Infrastruktur mit modernem, beheiztem Freibad
- attraktive Freizeitangebote in Vereinen und Kirchen
- umfangreiches Betreuungsangebot in Krippe und Kindergärten
- vielseitige Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Wohnbauplätze in schönen, naturnahen Wohnlagen

Saisonöffnung der Hammerschmiede
Gröningen am 2. April 2017

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Satteldorf
Satteldorfer Hauptstraße 50 • 74589 Satteldorf
Telefon 07951/4700-0 • Fax 07951/4700-90 • www.satteldorf.de

ROLLADENBAU – Meisterbetrieb –

ROLAND GENTNER

Industriestraße 21
74589 SATTELDORF
Tel. 07951/6737
Fax 07951/43468



Verkauf und Montage von

Rolläden und
Rolladenkästen,
Fliegenschutz,
Hörmann Sectional-Tor

für Neu- und Altbau

Einsatz für Mensch & Tier

Freiwillige Feuerwehr Mainhardt Ein Lebensmittelmarkt stand in Flammen. Außerdem war die Hilfe in Braunsbach gefragt: 16 Stunden Dauereinsatz.

MAINHARDT

Gründungsjahr: 1863

Kommandant:
Gerhard Seibold

Aktive Mitglieder: 182
männlich: 174 | weiblich: 8

Abteilungen:
Mainhardt, Ammertweiler,
Bubenorbis, Geißelhardt,
Hütten

**Mitglieder der
Jugendfeuerwehr:** 18

Technik und Fahrzeuge:
ELW, LF 16/TS, TLF 16/25, MTW,
LF 10/6, LF 10/6, LF 8, LF 8/6

Anzahl Einsätze 2016: 45

Zu den erinnerungsträchtigen Ereignissen der Feuerwehr Mainhardt zählt unter anderem der Brand in einem Lebensmittelmarkt Mitte Juni 2016. Unbekannte hatten zuvor einen Raubüberfall auf den Discounter verübt und das Feuer gelegt. Wie die Wehr informiert, konnte der Brand durch „einen massiven Löschangriff unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden“. Die Kameraden aus Schwäbisch Hall mitsamt ihrer zwei Drehleitern und Aktive aus Wüstenrot unterstützten sie dabei.

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurden die Mainhardter Ende April alarmiert. Ein mit einem



Nach der Kollision mit einem Lastwagen musste ein Pkw-Fahrer aus seinem Fahrzeug herausgeschnitten werden. *Privatfoto*

Lastwagen kollidiertes Auto war die Böschung hinunter geschleudert und gegen mehrere Bäume geprallt. Der Fahrer konnte aus dem Wrack befreit und in eine Spezialklinik geflogen werden. Im Katastrophengebiet in und um Braunsbach war die Mainhardter Feuerwehr in der Unglücksnacht

über 16 Stunden im Dauereinsatz. Sie half bei der Rettung und der Evakuierung der Bevölkerung sowie bei der Suche nach vermissten Personen. Auch für mehrere Tierrettungen war man zur Stelle. Zwei Katzen und ein Hund wurden aus misslichen Lagen befreit.

Mainhardt...

die Erlebnisgemeinschaft



Mainhardt
Luftkurort am Limes



Fragen Sie uns z.B. nach geführten Wanderungen für Gruppen

Weitere Infos:
Tel.: 0 79 03 / 91 50 - 0
Bürgermeisteramt Mainhardt

www.erlebnisgemeinschaft.de
www.erlebnisradler.de
www.mainhardt.de



Qualitäts-Maßstäbe

ADGA - Adolf Gampper GmbH
Heilbronner Str. 60 | 74535 Mainhardt
Tel. 0 79 03 / 150-0 | Fax 150-20
www.adga.de | info@adga.de



Fenster sind die Augen des Hauses

ERKERT

Fensterbau

Fenster und Haustüren vom Fachmann, wir planen und montieren!

Im Seetal 1 • 74535 Mainhardt
☎ 07903 2204 • www.erkert1828.de

"Zufriedene Kunden sind die beste Werbung" - getreu diesem Firmenmotto ist bei uns jeder Kunde selbstverständlich Chefsache!

Impressum

Brandaktuell
Das Jahresmagazin des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall

Verlag
SÜDWEST PRESSE
Hohenlohe GmbH & Co.KG, Haalstraße 5+7, 74523 Schwäbisch Hall

Redaktion
Heribert Lohr (verantwortl.), Katharina Schultz, Corinna Janßen

Weitere Autoren
Medienbegleiter des KFV Schwäbisch Hall (Thomas Baumann und Martin Brenner) sowie Beatrice Schnelle, Christine Jacob

Anzeigen
Thomas Birnbaum (verantwortl.)

Gestaltung
Heidi Thomsen



Fotos
Ufuk Arslan, DPA, Oliver Färber, Fotolia, Alexander Prautzsch, Presse- und Privatfotos (u.a. Titel), Tanja Sauer-teig, Katharina Schultz, Thumilan Selvakumaran, Archiv

Druck
DHO - Druckzentrum Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG, Crailsheim



Ihre Karrierechance
im Sondermaschinenbau

PASST. +

m/w

Willkommen bei den Hidden Champions

Auf unser Wissen und unser innovatives Anlagenportfolio vertrauen weltweit führende Unternehmen. In den vier Optima Geschäftsbereichen Consumer, Nonwovens, Pharma und Life Science entstehen:

- Abfüll- und Verpackungsanlagen
- Pharmazeutische Gefriertrockner
- Isolator-Technologien
- Herstanlagen für medizinisch-pharmazeutische Produkte

Werden Sie Teil eines international tätigen Unternehmens mit 13 Auslandsniederlassungen und über 2.050 Spezialisten.

OPTIMA packaging group GmbH
Steinbeisweg 20 | 74523 Schwäbisch Hall

Weitere Infos unter:
www.karriere-bei-optima.de



OPTIMA



KARRIERE IM
FAMILIEN-KONZERN

SICHERE BERUFLICHE
PERSPEKTIVE

PROGRAMME ZUR
AUS- UND WEITERBILDUNG

Mit dem QR-Code
gelangen Sie direkt auf
die Stellenangebote.



SUPERTRUMPF

DAS SPIEL FÜR KLEINE FEUERWEHR-ASSE



**NUR
8,40 €**

abomax

6,90 €*

SUPERTRUMPF

liefert die Antworten und jede Menge Spielspaß noch dazu.

Das Quartettspiel zum Magazin Lebensretter gibt es in unseren Shops.

Welches Feuerwehrauto im Landkreis ist das schwerste?
Welcher rote Flitzer hat die meisten PS?
Welcher das älteste Baujahr?
Welcher kann die meisten Personen transportieren?
Welche der 30 Feuerwehren kann mit dem ältesten Gründungsdatum auftrumpfen?
Welche mit den meisten Mitgliedern?



Haller Tagblatt

Haalstraße 5+7 · 74523 Schwäbisch Hall
T 0791 404-0 · E-Mail: shop.hata@swp.de

[🔗 online unter: shop.hallertagblatt.de](https://shop.hallertagblatt.de)



Hohenloher Tagblatt

Ludwigstraße 6-10 · 74564 Crailsheim
T 07951 409-0 · E-Mail: shop.ht@swp.de

[🔗 online unter: shop.hohenloher-tagblatt.de](https://shop.hohenloher-tagblatt.de)



Rundschau Gaildorf

Grabenstraße 14 · 74405 Gaildorf
T 07971 9588-0 · E-Mail: shop.nkr@swp.de

[🔗 online unter: shop.rundschau-gaildorf.de](https://shop.rundschau-gaildorf.de)

*Gegen Vorlage einer gültigen Abomax-Karte erhalten Sie den Abomax-Preis.